



Kassenärztliche  
Bundesvereinigung

Körperschaft des öffentlichen Rechts

## ***IT in der Arztpraxis***

### ***Datensatzbeschreibung LDT (Labordatenträger)***

[KBV\_ITA\_VGEX\_Datensatzbeschreibung\_LDT]

Dezernat 6

Informationstechnik, Telematik und Telemedizin

10623 Berlin, Herbert-Lewin-Platz 2

Kassenärztliche Bundesvereinigung

Version	5.06
Datum:	09.11.2015
Klassifizierung:	Extern
Status:	In Kraft

## DOKUMENTENHISTORIE

Die Änderungen vom 09.11.2015 treten zum 01.01.2016 in Kraft.

Version	Datum	Autor	Änderung	Begründung	Seite
5.06	09.11.2015	KBV	<ul style="list-style-type: none"> <li>Feld 3110 (Geschlecht)               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufnahme des erlaubten Inhalts „X“ = unbestimmt</li> <li>- Regel 527 entfallen, ersetzt durch Regel 533</li> </ul> </li> </ul>	Anpassung gemäß Anlage 4a BMV-Ä, PStG §22 Abs. 3	48 60 61
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Feld 4131 (BesonderePersonengruppe)               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufnahme des erlaubten Inhalts „9“ = Empfänger von Gesundheitsleistungen nach den §§ 4, 6 AsylbLG</li> <li>- Regel 529 entfallen, ersetzt durch Regel 534</li> <li>- Aufnahme der Regel 818 mit Prüfstatus „Warnung“</li> </ul> </li> </ul>	Anpassung gemäß Asylbewerberleistungsgesetz	50 60 61 50 62

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>3</b>
<b>1 GRUNDSÄTZLICHE FESTLEGUNGEN</b>	<b>6</b>
1.1 Zielsetzung	6
1.1.1 Begriffsdefinition: Arztpraxis – Einsendepraxis	6
<b>2 DATENAUSTAUSCH</b>	<b>7</b>
2.1 Aufbau eines LDT-Datenpaketes	8
2.2 Grobstruktur	9
2.3 Satzarten	9
2.3.1 Übersicht	9
2.3.2 Anordnung	10
2.3.3 Satzaufbau	14
2.3.4 Satztable	15
2.3.5 Feldarten	16
2.4 Feld und Feldtable	17
2.4.1 Feldaufbau	17
2.4.2 Feldtable	17
2.5 Regeltabelle	19
2.6 Zeichen-Code	21
2.6.1 7-bit-Code (Deutsche Referenzversion mit Umlauten)	22
2.6.2 IBM-Code, Zeichentable 437 (USA; englisch)	23
2.6.3 ISO 8859-1 Code	24
2.6.4 ISO 8859-15 Code	25
2.7 Der Datenträger	26
2.7.1 Diskette	26
2.7.2 Alternative zur Diskette	26
2.7.3 Dateiname	26
<b>3 SATZTABELLEN</b>	<b>28</b>
3.1 Satzart: Datenträger-Header „0020“	28
3.2 Satzart: Datenträger-Abschluss „0021“	28
3.3 Satzart: L-Datenpaket-Header „8220“	29

3.4	Satzart: L-Datenpaket-Abschluss „8221“ .....	30
3.5	Satzart: P-Datenpaket-Header „8230“ .....	31
3.6	Satzart: P-Datenpaket-Abschluss „8231“ .....	32
3.7	Satzart: LG-Bericht „8202“ .....	33
3.8	Satzart: Labor-Bericht „8201“ .....	35
3.9	Satzart: Mikrobiologie-Bericht „8203“ .....	37
3.10	Satzart: Labor-Bericht Sonstige Einsendepraxen „8204“ .....	39
3.11	Satzart: Elektronische Überweisung „8218“ .....	41
3.12	Satzart: Auftrag an eine Laborgemeinschaft „8219“ .....	45
<b>4</b>	<b><u>ANFORDERUNGEN AN DIE DATENQUALITÄT</u></b> .....	<b>47</b>
4.1	Feldtabelle .....	47
4.2	Regeltabelle .....	56
<b>5</b>	<b><u>BESONDERE HINWEISE</u></b> .....	<b>63</b>
5.1	Erläuterungen zu Muster 10 (Überweisungsschein für Laboratoriumsuntersuchungen als Auftragsleistungen (1.2012)) .....	63
<b>6</b>	<b><u>SCHLUSSBEMERKUNG</u></b> .....	<b>64</b>
<b>7</b>	<b><u>ELV ELEKTRONISCHES LEISTUNGSVERZEICHNIS</u></b> .....	<b>65</b>
7.1	Zielsetzung .....	65
7.2	ELV-Dateiname .....	65
7.3	Satztabellen ELV .....	66
7.3.1	ELV-Headersatz, SA "8240" .....	66
7.3.2	ELV-Endesatz, SA "8241" .....	66
7.3.3	ELV-Stammsatz, SA "8242" .....	67
7.3.4	ELV-Löschsatz, SA "8243" .....	68
7.4	Anforderungen an die Datenqualität .....	69
7.4.1	Feldtabelle ELV .....	69
7.4.2	Regeltabelle ELV .....	71
7.5	Besondere Hinweise .....	72
7.5.1	Erläuterung zu Feld 9104 (Referenzdatum) .....	72

<b>7.6</b>	<b>Beispiel ELV .....</b>	<b>73</b>
<b>8</b>	<b><u>FELDVERZEICHNIS</u></b>	<b><u>76</u></b>
<b>9</b>	<b><u>REFERENZIERTE DOKUMENTE</u></b>	<b><u>84</u></b>

# 1 Grundsätzliche Festlegungen

## 1.1 Zielsetzung

Die LDT-Datensatzbeschreibung (Labordatenträger) ermöglicht die Übertragung von Aufträgen und Befundberichten zwischen Einsendepraxen und Arztpraxen.

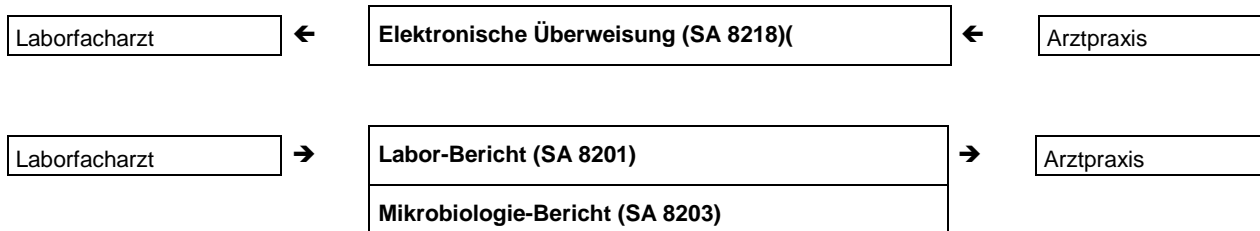
### 1.1.1 Begriffsdefinition: Arztpraxis – Einsendepraxis

- Arztpraxis  
Praxis eines an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Arztes mit Patientenkontakt.
- Einsendepraxis  
Praxis, in der der Patient in der Regel nicht vorstellig wird, sondern die Untersuchung von eingesandtem Körpermaterial Grundlage der ärztlichen Leistung ist. Wir unterscheiden drei Arten von Einsendepraxen:
  - Laborfacharzt,
  - Sonstige Einsendepraxis, z.B. Pathologen,
  - Laborgemeinschaft: Zusammenschluss von mehreren niedergelassenen Ärzten, die gemeinsam ein Laboratorium betreiben, in dem die von den Mitgliedern entnommenen Körpermaterialien untersucht werden. Eine Laborgemeinschaft kann für ihre Mitglieder Leistungen aus den Abschnitt 32.2 des EBM erbringen.  
Hinweis: Bis 30.09.2008 konnte eine Laborgemeinschaft nicht auf Überweisung in Anspruch genommen werden, sondern jeder Arzt rechnete seine Leistungen selbst ab. Alle anfallenden Kosten (Räume, Personal, Analysegeräte, Kosten je erbrachter Analyse etc.) wurden unter den Mitgliedern verrechnet. **Seit dem 01.10.2008 rechnen Laborgemeinschaften die von ihr erbrachten Leistungen direkt mit der KV ab. Die Leistungen müssen dabei über den Anforderungsschein für Laboratoriumsuntersuchungen bei Laborgemeinschaften (Muster 10A) bzw. elektronisch mittels „Elektronischer Überweisung“ (Satzart 8218) unter Verwendung der Scheinuntergruppe 28 angefordert werden.**

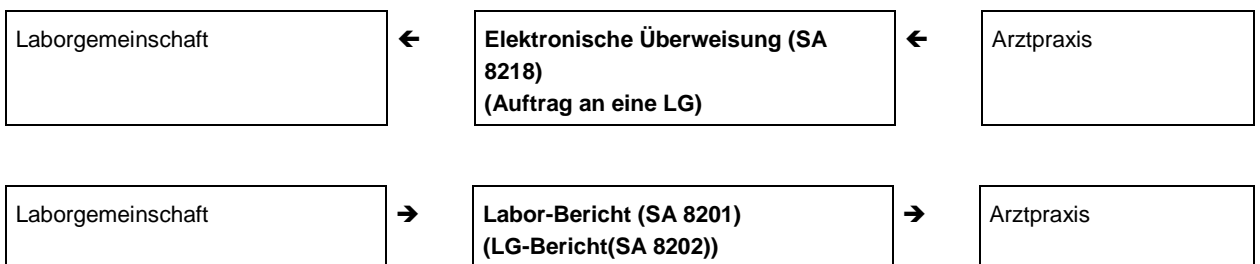
## 2 Datenaustausch

Folgender Datenaustausch ist mittels LDT realisierbar:

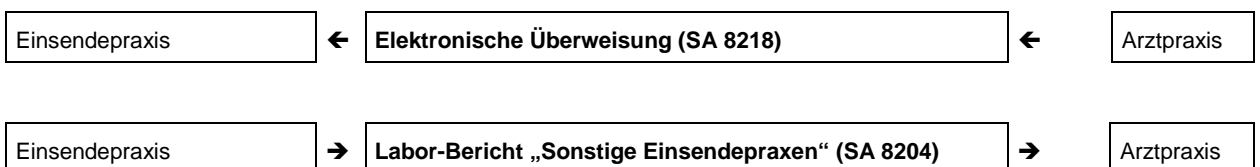
- Datenaustausch zwischen Laborfacharzt und Arztpraxis



- Datenaustausch zwischen Laborgemeinschaft und Arztpraxis, vgl. Hinweis



- Datenaustausch zwischen Sonstiger Einsendepraxis und Arztpraxis



→ = Transferrichtung

## 2.1 Aufbau eines LDT-Datenpaketes

Ein **Datenpaket** ist in **Sätze** unterteilt.

Folgende **Sätze** sind definiert:

- 1) L-Datenpaket-Header
- 2) L-Datenpaket-Abschluss
- 3) Datenträger-Header
- 4) Datenträger-Abschluss
- 5) LG-Bericht
- 6) Labor-Bericht
- 7) Mikrobiologie-Bericht
- 8) Labor-Bericht „Sonstige Einsendepatienten“
- 9) P-Datenpaket-Header
- 10) P-Datenpaket-Abschluss
- 11) Elektronische Überweisung
- 12) Auftrag an eine Laborgemeinschaft

Ein **Satz** ist unterteilt in **Felder**.

Ein **Feld** ist die kleinste Einheit eines Datenpaketes.

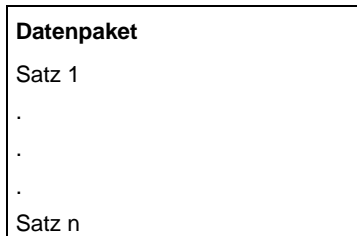
Es besteht aus

- Längenangabe des Feldes,
- Kennung (Feldbezeichnung),
- Feldinhalt,
- Feld-Ende-Markierung (CR,LF).

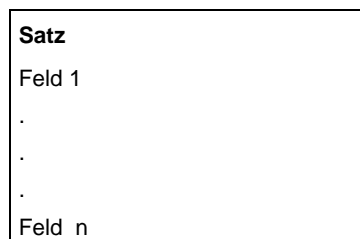


## 2.2 Grobstruktur

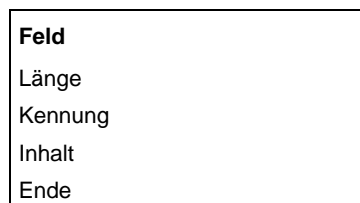
Ein **Datenpaket** setzt sich aus mehreren Sätzen zusammen:



Ein **Satz** ist unterteilt in Felder:



Jedes **Feld** hat den folgenden Aufbau:



## 2.3 Satzarten

### 2.3.1 Übersicht

Folgende Sätze sind definiert:

Satzbezeichnung	Satzart
Datenträger-Header	0020
Datenträger-Abschluss	0021
L-Datenpaket-Header	8220
L-Datenpaket-Abschluss	8221
P-Datenpaket-Header	8230
P-Datenpaket-Abschluss	8231

Labor-Bericht	8201
LG-Bericht	8202
Mikrobiologie-Bericht	8203
Labor-Bericht „Sonstige Einsendepexen“	8204
Elektronische Überweisung	8218
Auftrag an eine Laborgemeinschaft	8219

### 2.3.2 Anordnung

Die Sätze „0020“ und „0021“ müssen bei Einsatz einer Übertragungseinheit übermittelt werden, bei der die Möglichkeit besteht, dass ein Datenpaket auf mehrere Datenträger (z.B. Diskette) verteilt werden muss. Ansonsten dürfen diese Sätze nicht übertragen werden.

Darüber hinaus gelten für jede LDT-Datei folgende Vorgaben:

- Reihenfolge, Anzahl und Position der Satzarten sind in Abhängigkeit der verwendeten Übertragungseinheit (z.B. DFÜ-Verfahren) sowie dem gewünschten Datenaustausch (z.B. Befundübermittlung Laborfacharzt -> Arztpraxis) definiert.
- **Grundsätzlich sind nur die nachfolgend aufgeführten Satzartkombinationen zulässig. Jede Datei muss separat erzeugt und eingelesen werden.**
- Für die physikalische Übertragung können mehrere LDT-Dateien gepackt und als eine Datei übermittelt werden. Wird die Methode des Packens und Entpackens gewählt, müssen die technischen Einzelheiten von den jeweiligen Kommunikationspartnern festgelegt werden.

Auftragsübermittlung Arztpraxis -> Laborfacharzt

SA	DFÜ-Verfahren	„Physikalische“ Datenträger
0020	./.	Satz „0020“ ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als erster Satz auf jedem Datenträger abzulegen.
8230	Satz „8230“ ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als erster Satz zu übertragen.	Satz „8230“ ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als zweiter Satz des ersten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
8218	Satz „8218“ folgt auf den Satz „8230“ in beliebiger Anzahl.	Satz „8218“ folgt auf den Satz „8230“ oder Satz „0020“ (zweiter Datenträger des Datenpaketes) in beliebiger Anzahl.
8231	Satz „8231“ ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz zu übertragen.	Satz „8231“ ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als vorletzter Satz des letzten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
0021	./.	Satz „0021“ ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz auf jedem Datenträger



		abzulegen.
--	--	------------

## Befundübermittlung Laborfacharzt -&gt; Arztpraxis

SA	DFÜ-Verfahren	„Physikalische“ Datenträger
0020	./.	Satz „0020“ ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als erster Satz auf jedem Datenträger abzulegen.
8220	Satz „8220“ ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als erster Satz zu übertragen.	Satz „8220“ ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als zweiter Satz des ersten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
8201 8203	Sätze „8201“ und „8203“ folgen auf den Satz „8220“ in beliebiger Anzahl und in beliebiger Reihenfolge.	Sätze „8201“ und „8203“ folgen auf den Satz „8220“ oder Satz „0020“ (zweiter Datenträger des Datenpaketes) in beliebiger Anzahl und in beliebiger Reihenfolge.
8221	Satz „8221“ ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz zu übertragen.	Satz „8221“ ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als vorletzter Satz des letzten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
0021	./.	Satz „0021“ ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz auf jedem Datenträger abzulegen.

## Auftragsübermittlung Arztpraxis -&gt; Laborgemeinschaft

SA	DFÜ-Verfahren	„Physikalische“ Datenträger
0020	./.	Satz „0020“ ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als erster Satz auf jedem Datenträger abzulegen.
8230	Satz „8230“ ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als erster Satz zu übertragen.	Satz „8230“ ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als zweiter Satz des ersten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
8218	Sätze „8218“ oder „8219“ folgen auf den Satz „8230“ in beliebiger Anzahl.	Sätze „8218“ oder „8219“ folgen auf den Satz „8230“ oder Satz „0020“ (zweiter Datenträger des Datenpaketes) in beliebiger Anzahl.
8231	Satz „8231“ ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz zu übertragen.	Satz „8231“ ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als vorletzter Satz des letzten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
0021	./.	Satz „0021“ ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz auf jedem Datenträger abzulegen.

Befundübermittlung Laborgemeinschaft -> Arztpraxis

SA	DFÜ-Verfahren	„Physikalische“ Datenträger
0020	./.	Satz „0020“ ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als erster Satz auf jedem Datenträger abzulegen.
8220	Satz „8220“ ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als erster Satz zu übertragen.	Satz „8220“ ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als zweiter Satz des ersten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
8201	Sätze „8201“ oder „8202“ folgen auf den Satz „8220“ in beliebiger Anzahl.	Sätze „8201“ oder „8202“ folgen auf den Satz „8220“ oder Satz „0020“ (zweiter Datenträger des Datenpaketes) in beliebiger Anzahl.
8221	Satz „8221“ ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz zu übertragen.	Satz „8221“ ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als vorletzter Satz des letzten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
0021	./.	Satz „0021“ ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz auf jedem Datenträger abzulegen.

Auftragsübermittlung Arztpraxis -> Sonstige Einsendepraxis

SA	DFÜ-Verfahren	„Physikalische“ Datenträger
0020	./.	Satz „0020“ ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als erster Satz auf jedem Datenträger abzulegen.
8230	Satz „8230“ ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als erster Satz zu übertragen.	Satz „8230“ ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als zweiter Satz des ersten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
8218	Satz „8218“ folgt auf den Satz „8230“ in beliebiger Anzahl.	Satz „8218“ folgt auf den Satz „8230“ oder Satz „0020“ (zweiter Datenträger des Datenpaketes) in beliebiger Anzahl.
8231	Satz „8231“ ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz zu übertragen.	Satz „8231“ ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als vorletzter Satz des letzten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
0021	./.	Satz „0021“ ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz auf jedem Datenträger abzulegen.

Befundübermittlung Sonstige Einsendepraxis -> Arztpraxis

SA	DFÜ-Verfahren	„Physikalische“ Datenträger
0020	./.	Satz „0020“ ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als erster Satz auf jedem Datenträger abzulegen.
8220	Satz „8220“ ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als erster Satz zu übertragen.	Satz „8220“ ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als zweiter Satz des ersten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
8204	Satz „8204“ folgt auf den Satz „8220“ in beliebiger Anzahl.	Satz „8204“ folgt auf den Satz „8220“ oder Satz „0020“ (zweiter Datenträger des Datenpaketes) in beliebiger Anzahl.
8221	Satz „8221“ ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz zu übertragen.	Satz „8221“ ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als vorletzter Satz des letzten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
0021	./.	Satz „0021“ ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz auf jedem Datenträger abzulegen.

### 2.3.3 Satzaufbau

Jeder Satz besteht aus mindestens zwei Feldern. Das erste Feld enthält die Satzart, das zweite die Satzlänge.

Gemäß der Satzart wird die zugehörige Satztafel herangezogen.

Beispiel für den Aufbau eines Datensatzes:

Länge	Kennung	Inhalt (Beispiel)	Feldende
013	8000	8221	CR/LF
015	8100	000044	CR/LF
017	9202	00008282	CR/LF

### 2.3.4 Satztable

In einer Satztable wird der Aufbau einzelner Sätze definiert. Es werden Anordnung und Vorkommen der Felder innerhalb eines Satzes festgelegt. Die Felder werden mit einer "Feldkennung" und einer "Feldbezeichnung" gekennzeichnet. **Die Felder sind entsprechend ihrer Anordnung in der Satztable unter Berücksichtigung der Angaben in Spalte „Vorkommen“ zu übertragen.**

Zu jedem Feld ist ein Eintrag mit den folgenden Angaben vorhanden:

#### Eintrag einer Satztable

Inhalt	Bedeutung	Beispiel
Feldkennung	zulässige Feldkennung	8000
Vorkommen*	Anzahl je Satz	1
Feldinhalt	Bezeichnung der Feldinhalte	VKNR
Feldart	Muss-/Kann-Angabe	M
Bedingung	Wenn FK x = ... (bei Feldart m)	Regel 425
Erläuterung	Hinweise zum Feld	-

\* Spalte "Vorkommen":

Die Häufigkeit des Feldes wird in der Spalte Vorkommen angegeben, wobei die Angabe "n" diejenigen Felder kennzeichnet, die beliebig oft vorhanden sein können. Darüber hinaus wird in der Spalte Vorkommen jedem Feld eine Hierarchiestufe zugewiesen, d. h. das Auftreten des Feldes wird an die Existenz eines anderen Feldes geknüpft, nämlich genau an jenes Feld, welches in der übergeordneten Hierarchiestufe referenziert wird.

Folgender beispielhafter Auszug aus der Satztable der Satzart „8202“ soll die Struktur eines Satzes entsprechend den Angaben in der Spalte „Vorkommen“ verdeutlichen:

FK	Vorkommen				...
	1	2	3	4	
...					
8401	1				Feld 8401 kann nur <b>einmal je Satz</b> 8202 vorkommen
...					
8410	n				Feld 8410 kann <b>beliebig oft je Satz</b> 8202 vorkommen
8411		1			Feld 8411 kann nur <b>einmal je Feld</b> 8410 vorkommen
...					
8460		n			Feld 8460 kann <b>beliebig oft je Feld</b> 8410 vorkommen

### 2.3.5 Feldarten

In der Spalte Feldart wird angegeben, ob ein Feld in einem Satz vorhanden sein muß oder nicht, und ob dieses Vorhandensein an bestimmte Bedingungen geknüpft ist (die dann in der Spalte *Bedingung* näher spezifiziert werden).

Folgende Feldarten werden unterschieden:

#### **M = unbedingtes Mussfeld**

Ein unbedingtes Mussfeld muss in einem Satz vorhanden sein. Sollte in der Spalte *Vorkommen* ein mehrfaches bzw. n-faches Auftreten zugelassen sein, so muss dieses Feld mindestens einmal in dem Satz vorkommen.

#### **M = bedingtes Mussfeld**

Bei einem bedingten Mussfeld ist die Existenz an eine bestimmte Bedingung (s. Spalte *Bedingungen*) oder an das Auftreten eines referenzierten Feldes auf einer übergeordneten Hierarchiestufe (s. Spalte *Vorkommen*) gebunden. Ein bedingtes Mussfeld muss in einem Satz vorhanden sein, wenn entweder in der Spalte *Bedingung* ein Eintrag vorhanden und erfüllt ist oder das auf der übergeordneten Hierarchiestufe (s. Spalte *Vorkommen*) referenzierte Feld existiert.

#### **K = Kannfeld**

Ein Kannfeld kann in einem Satz auftreten, wobei das Vorkommen an keinerlei Bedingungen geknüpft ist. Sollte jedoch die entsprechende Information vorliegen, muss sie in dem dazugehörenden Feld dargestellt werden, wobei der Nachweis über das Vorhandensein der Informationen – im Gegensatz zu bedingten Mussfeldern – nicht programmtechnisch erfolgen kann.

#### **K = bedingtes Kannfeld**

Bei einem bedingten Kannfeld ist die Existenz an eine bestimmte Bedingung (s. Spalte *Bedingungen*) oder an das Auftreten eines referenzierten Feldes auf einer übergeordneten Hierarchiestufe (s. Spalte *Vorkommen*) gebunden. Ein bedingtes Kannfeld darf in einem Satz vorhanden sein, wenn entweder in der Spalte *Bedingung* ein Eintrag vorhanden und erfüllt ist oder das auf der übergeordneten Hierarchiestufe (s. Spalte *Vorkommen*) referenzierte Feld existiert.

Für einen Entwickler, der eine LDT-Zulassung durch die KBV anstrebt, gilt:  
Grundsätzlich sind alle Felder unabhängig von der Feldart zu realisieren!



## 2.4 Feld und Feldtabelle

### 2.4.1 Feldaufbau

Die eigentlichen Informationseinheiten sind die Felder. Jedes Feld hat die gleiche Struktur. Alle Informationen sind als ASCII-Zeichen dargestellt. Gemäß der Feldkennung wird der zugehörige Eintrag der Feldtabelle herangezogen.

Struktur des Datenfeldes:

Feldteil	Länge	Bedeutung
Länge	3 Bytes	Feldlänge in Bytes
Feldkennung	4 Bytes	Feldkennung
Inhalt	variabel	
Ende	2 Bytes	ASCII-Wert 13 = CR (Wagenrücklauf) + ASCII-Wert 10 = LF (Zeilenvorschub)

Für die Längenberechnung eines Feldes gilt die Regel: **Länge des Feldinhalts + 9.**

### 2.4.2 Feldtabelle

Es gibt nur eine und damit satzartunabhängige Feldtabelle. Die Feldtabelle dient der Prüfung der Feldinhalte des Datensatzes. Jeder Eintrag in der Feldtabelle beschreibt den Inhalt des entsprechenden Datenfeldes. In der Feldtabelle ist zu jeder definierten Feldkennung ein Eintrag mit den folgenden Angaben vorhanden:

Eintrag der Feldtabelle:

Inhalt	Bedeutung	Beispiel
FK	Feldkennung, Identifikation	8000
Feldbezeichnung	Bezeichnung des Feldes	Satzidentifikation
Länge*	Feldlänge in Bytes, Erläuterung s. u.	4
Typ <sup>#</sup>	Feldtyp, Erläuterung s. u.	num
Regel	Verweis in Regeltabelle	107
erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	erlaubte Ausprägung und Bedeutung	
Beispiel	möglicher Feldinhalt	8218

\* In der Spalte "**Länge des Feldinhaltes**" wird festgelegt, aus wie vielen Zeichen (Bytes) ein Feldinhalt bestehen darf. Dabei gibt ein Zahlenwert (n) eine feste Länge an, wobei auch alternative Längen durch die Angabe unterschiedlicher Zahlenwerte (n \_ m) vereinbart werden können. Durch das ≤-Zeichen mit nachfolgendem Zahlenwert (≤ n) wird der Feldinhalt auf eine maximale Länge beschränkt.

<sup>#</sup> Folgende **Feldtypen** sind definiert:

n = numerisch; bei festen Feldlängen ist das Feld mit führenden Nullen aufzufüllen. Bei variablen Feldlängen dürfen keine führenden Nullen übertragen werden.

A = alphanumerisch

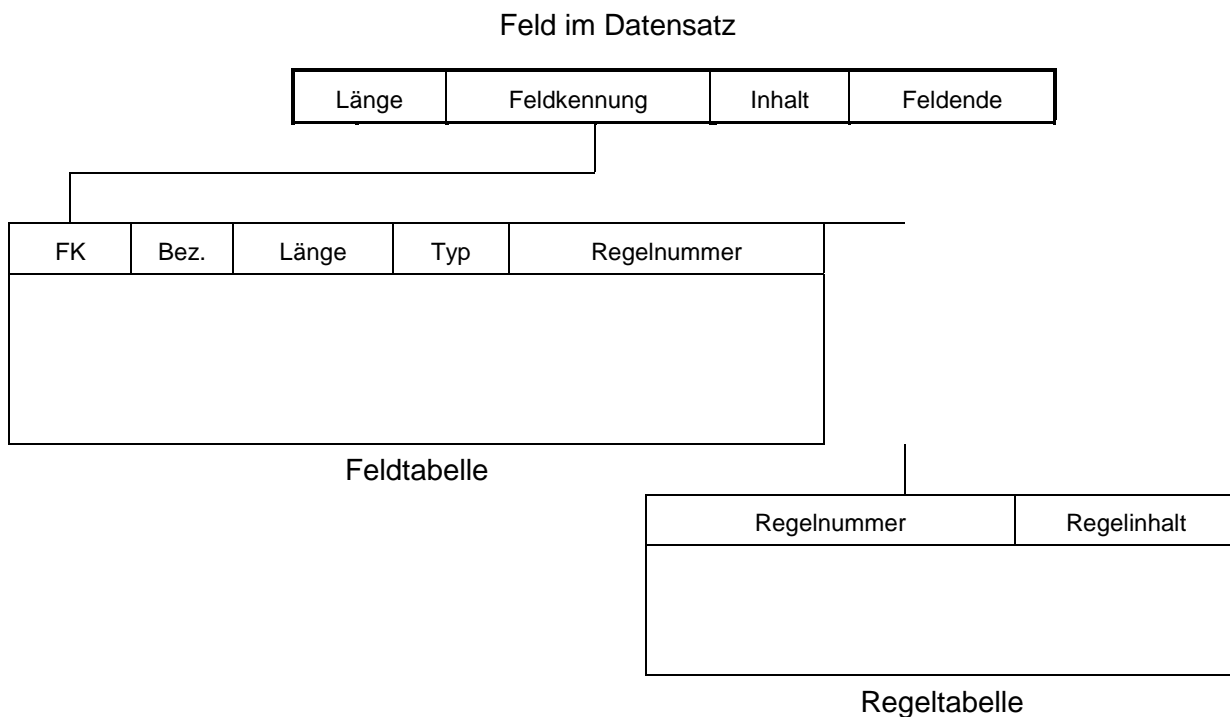
Ein alphanumerisches Datenfeld der Länge " $\leq n$ " (Zeichen) ist so zu realisieren, dass das betreffende Feld die Anzahl " $n$ " (Zeichen) aufnehmen kann. Werden weniger Zeichen in ein derart definiertes Feld eingegeben, so ist die Übertragung führender bzw. nachfolgender Leerzeichen nicht erlaubt (Beispiel: FK 3101, Länge  $\leq 45$ , Typ a).

d = numerische Datumsangabe im Format JJJJMMTT, wobei  
TT = 01-31, MM = 01-12, JJJJ = 0001-9999

f = Ganzzahl oder Dezimalzahl mit Punkt als Trennzeichen (Beispiel: 15.1)

## 2.5 Regeltabelle

Die logischen Beziehungen zwischen Datensatzfeld, Feldtabelle und Regeltabelle beschreibt das folgende Schema:



Jeder Eintrag in der Regeltabelle beschreibt eine konkrete Regel. Eine Regel definiert zulässige Formate, erlaubte Inhalte (Wertebereich) oder Vereinbarungen über mögliche Kontexte bestimmter Felder. In der Regeltabelle ist zu jeder Regelnummer ein Eintrag mit den folgenden Angaben vorhanden.

### Eintrag der Regeltabelle LDT

Inhalt	Bedeutung	Beispiel
Regelnummer (R-Nr.)	Identifikation	106
Kategorie	Art der Regel (Format-, Inhalts-, Existenz-, Kontextprüfungen, Besondere Hinweise)	erlaubter Inhalt
Prüfung	Regelinhalt	1, 2, 3
Prüfstatus	Art der Fehlermeldung (W = Warnung, F = Fehler, I = Info), vgl. Hinweis	F
Erläuterung	Erläuterung	-

Die Einhaltung dieser Regeln wird durch das KBV-Prüfmodul (XPM) sichergestellt. Im Prüfmodul-Prüfprotokoll werden die Regelnummern als Bestandteil der Meldungsnummer verwendet, z. B. LDT-R404. Mit Ausnahme von Format- und Inhaltsprüfungen, diese werden

mit wenigen Ausnahmen im Prüfmodul-Prüfprotokoll als „XML-Fehler“, also ohne „sprechende“ Fehlernummer, angezeigt.

**Hinweis:** Weitere Informationen zum KBV-Prüfmodul sind in den detaillierten Dokumenten im Ordner /Doku des jeweiligen Prüfmoduls vorhanden.

Das KBV-Prüfmodul prüft darüber hinaus die Einhaltung diverser XDT-Standardanforderungen (Syntaxfehler), z. B. die korrekte Längenberechnung eines Feldes (XPM-Meldungsnummer „XDT-LEN“), korrektes „Feld-Ende“ (XPM-Meldungsnummer „XDT-CRLF“) etc. Diese Regeln (Prüfungen) sind in der LDT-Regeltabelle nicht explizit enthalten (vgl. u. a. XDT-Meldungen.xml im Ordner /Doku des jeweiligen Prüfmoduls).

## 2.6 Zeichen-Code

Der angegebene Standard nach DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974, Codetabelle 2, deutsche Referenzversion) kann von allen PC-Systemen dargestellt werden. Von den in der Norm enthaltenen Zeichen ist nur eine Untermenge als Zeichen im Feldinhalt zugelassen, d. h. alle nicht mit „res“ markierten Zeichen. Für die Umlaute Ä, Ö, Ü und das ß ist darüber hinaus die vom IBM-PC und kompatiblen Rechnern verwendete Codierung erlaubt. Der Dateiname gibt einen entsprechenden Hinweis über den verwendeten Zeichencode.

Die Zeichen CR + LF (Wagenrücklauf = ASCII 13, Zeilenvorschub = ASCII 10) dienen bei der Datenübertragung als Feldende-Kennzeichnung. Sie dürfen auf keinen Fall als Feldinhalt übertragen werden!

## 2.6.1 7-bit-Code (Deutsche Referenzversion mit Umlauten)

	0	1	2	3	4	5	6	7
0	« res »	« res »	« Space »	0	§	P	`	p
1	« res »	« res »	!	1	A	Q	a	q
2	« res »	« res »	«	2	B	R	b	r
3	« res »	« res »	#	3	C	S	c	s
4	„res“	„res“	\$	4	D	T	d	t
5	« res »	„res“	%	5	E	U	e	u
6	„res“	« res »	&	6	F	V	f	v
7	„res“	« res »	‘	7	G	W	g	w
8	« res »	« res »	(	8	H	X	h	x
9	„res“	« res »	)	9	I	Y	i	y
A	LF	„res“	*	:	J	Z	j	z
B	« res »	« res »	+	;	K	Ä	k	ä
C	« res »	« res »	,	<	L	Ö	l	ö
D	CR	„res“	-	=	M	Ü	m	ü
E	« res »	« res »	.	>	N	^	n	ß
F	„res“	„res“	/	?	O	_	o	„res“

## 2.6.2 IBM-Code, Zeichentabelle 437 (USA; englisch)

Dez.-wert	♦	0	16	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240
♦	Hex.-wert	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	0	„res“	„res“	« SP »	0	« res »	P	`	p	« res »	« res »	á	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »
1	1	« res »	« res »	!	1	A	Q	a	q	ü	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	ß	« res »
2	2	« res »	« res »	«	2	B	R	b	r	é	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »
3	3	« res »	« res »	#	3	C	S	c	s	â	“res”	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »
4	4	« res »	« res »	\$	4	D	T	d	t	ä	ö	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »
5	5	« res »	§	%	5	E	U	e	u	à	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »
6	6	« res »	« res »	&	6	F	V	f	v	“res”	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	μ	« res »
7	7	« res »	« res »	‘	7	G	W	g	w	ç	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »
8	8	« res »	« res »	(	8	H	X	h	x	ê	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	°
9	9	« res »	« res »	)	9	I	Y	i	y	« res »	Ö	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »
10	A	LF*	“res”	*	:	J	Z	j	z	è	Ü	“res”	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »
11	B	« res »	« res »	+	;	K	[	k	« res »	« res »	« res »	½	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »
12	C	« res »	« res »	,	<	L	« res »	l	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »
13	D	CR*	« res »	-	=	M	]	m	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »
14	E	« res »	« res »	.	>	N	^	n	« res »	Ä	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »
15	F	“res”	“res”	/	?	O	_	o	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »

## 2.6.3 ISO 8859-1 Code

Dez.-wert	♦	0	16	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240
♦	Hex.-wert	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	0	„res“	„res“	„SP“	0	@	P	`	p	« res »	« res »	« res »	°	« res »	« res »	à	« res »
1	1	« res »	« res »	!	1	A	Q	a	q	« res »	« res »	i	« res »	« res »	Ñ	á	ñ
2	2	« res »	« res »	«	2	B	R	b	r	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	â	ò
3	3	« res »	« res »	#	3	C	S	c	s	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	ó
4	4	« res »	« res »	\$	4	D	T	d	t	« res »	« res »	« res »	« res »	Ä	„res“	ä	ô
5	5	« res »	« res »	%	5	E	U	e	u	« res »	« res »	« res »	μ	Å	« res »	å	« res »
6	6	« res »	« res »	&	6	F	V	f	v	„res“	« res »	« res »	« res »	Æ	Ö	æ	ö
7	7	« res »	« res »	'	7	G	W	g	w	„res“	« res »	§	« res »	Ç	« res »	ç	« res »
8	8	« res »	« res »	(	8	H	X	h	x	„res“	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	è	« res »
9	9	« res »	« res »	)	9	I	Y	i	y	« res »	« res »	« res »	« res »	É	« res »	é	ù
10	A	LF	„res“	*	:	J	Z	j	z	« res »	« res »	« res »	°	« res »	« res »	ê	ú
11	B	« res »	« res »	+	;	K	[	k	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	ë	û
12	C	« res »	« res »	,	<	L	« res »	l	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	„res“	Ü	ì	ü
13	D	CR	« res »	-	=	M	]	m	« res »	« res »	« res »	« res »	½	« res »	« res »	í	« res »
14	E	« res »	« res »	.	>	N	^	n	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	î	« res »
15	F	« res »	« res »	/	?	O	_	o	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	« res »	ß	ÿ



## 2.6.4 ISO 8859-15 Code

Von den in der Norm enthaltenen Zeichen sind nur die explizit in der Zeichensatztabelle aufgeführten Zeichen als Feldinhalt erlaubt mit folgender Einschränkung:

Die Zeichen "CR" und "LF" ("Wagenrücklauf" = ASCII 13, "Zeilenvorschub" = ASCII 10) dienen bei der Datenübertragung als Feldende-Kennzeichnung. Sie dürfen auf keinen Fall als Feldinhalt übertragen werden!

Dec	♦	0	16	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240
♦	Hex	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	0			SP	0	@	P	`	p				°	À	Đ	à	đ
1	1			!	1	A	Q	a	q			ı	±	Á	Ñ	á	ñ
2	2			„	2	B	R	b	r			ø	²	Â	Ò	â	ò
3	3			#	3	C	S	c	s			£	³	Ã	Ó	ã	ó
4	4			\$	4	D	T	d	t			€	Ž	Ä	Ô	ä	ô
5	5			%	5	E	U	e	u			¥	μ	Å	Ö	å	ö
6	6			&	6	F	V	f	v			Š	¶	Æ	Õ	æ	ö
7	7			,	7	G	W	g	w			§	·	Ç	×	ç	÷
8	8			(	8	H	X	h	x			š	ž	È	Ø	è	ø
9	9			)	9	I	Y	i	y			©	¹	É	Ù	é	ù
10	A	LF		*	:	J	Z	j	z			ª	º	Ê	Ú	ê	ú
11	B			+	;	K	[	k	{			«	»	Ë	Û	ë	û
12	C			,	<	L	\	l				¬	Œ	Ì	Ü	ì	ü
13	D	CR		-	=	M	]	m	}			SHY	œ	Í	Ý	í	ý
14	E			.	>	N	^	n	~			®	Ÿ	Î	Þ	î	þ
15	F			/	?	O	_	o	DEL			ˉ	ı	İ	ß	ï	ÿ

## 2.7 Der Datenträger

### 2.7.1 Diskette

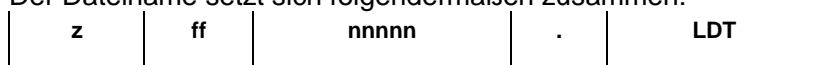
Es werden ausschließlich MS-DOS-formatierte Disketten akzeptiert. Auf einer Diskette dürfen sich keine Unterverzeichnisse und nur eine physische Datei befinden. Diskettengröße (5¼, 3 ½ Zoll) und Format (360 KB, 1,2 MB, 720 KB, 1,44 MB) müssen die jeweiligen Kommunikationspartner festlegen.

### 2.7.2 Alternative zur Diskette

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die Daten per Datenfernübertragung zu transferieren. Auch hier müssen die technischen Einzelheiten von den jeweiligen Kommunikationspartnern festgelegt werden. Eine Übertragung als ungesicherter ASCII-Datenstrom, so wie dies beim "Bonner Modell" üblich war, sollte unter LDT-Mechanismen unbedingt vermieden werden. Für einen sicheren Datenaustausch sind standardisierte Protokolle erforderlich, nur so ist eine vollständige, fehlerfreie und effektive Datenfernübertragung gewährleistet. Wir empfehlen in diesem Zusammenhang ZMODEM, FTP oder FTAM.

### 2.7.3 Dateiname

Der Dateiname setzt sich folgendermaßen zusammen:



Kennzeichnung LDT-Datei

zur "freien" Verfügung (d.h. die Stellen 4-8 des Dateinamens können beliebig belegt werden)

- lfd. Nummer des "physikalischen" Datenträgers (z.B. Diskette) im Datenpaket, beginnend mit 01
- bei DFÜ-Verfahren generell belegt mit 01

X = IBM-Code

S = 7-Bit-Code

A = ISO 8859-1 Code

Z = ISO 8859-15 Code

Die Dateinamenskonvention ist verbindlich und gilt für alle Übertragungsarten (DFÜ, Übertragung mittels "physikalischem" Datenträger, z. B. Disketten).

Beispiel:      S02L4578.LDT  
                  X01L0505.LDT  
                  S01L0506.LDT

### 3 Satztabellen

#### 3.1 Satzart: Datenträger-Header „0020“

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
9105	1	Ordnungsnummer des Datenträgers dieses Datenpaketes	M		lfd. Nummerierung

#### 3.2 Satzart: Datenträger-Abschluss „0021“

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Bezeichnung der Feldinhalte	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes

### 3.3 Satzart: L-Datenpaket-Header „8220“

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
9212	1	Version der Satzbeschreibung	M		Verbindliche Version der LDT- Satzbeschreibung: LDT1014.01
0201	1	Betriebs- (BSNR) oder Nebenbetriebsstättennummer (NBSNR)	M		Gemeint ist hier der Einweiser; kann als Arztnummer/Arztident bei Nicht-Kassenärzten verwendet werden
0203	1	(N)BSNR-Bezeichnung	M		
0212	n	Lebenslange Arztnummer (LANR)	M		Ersatzwert: 999999900
0211	1	Arztname	M		
0222	n	ASV-Teamnummer	K		
0205	1	Strasse der (N)BSNR	M		
0215	1	PLZ der (N)BSNR	M		
0216	1	Ort der (N)BSNR	M		
8300	1	Labor	m	Regel 425	
8320	1	Labornamen	m	Regel 425	
8321	1	Strasse der Laboradresse	m	Regel 425	
8322	1	PLZ der Laboradresse	m	Regel 425	
8323	1	Ort der Laboradresse	m	Regel 425	
0101	1	KBV-Prüfnummer	M		KBV-Prüfnummer des „Senders“
9106	1	verwendeter Zeichensatz	M		
8312	1	Kunden- (Arzt-) Nummer	M		
9103	1	Erstellungsdatum	M		
9472	N	allgemeine Informationen	K		Allgemeine Mitteilungen vom Labor an den Einsender (nur zur internen Nutzung)

9300	1	Prüfsumme/Elektronische Signatur	K		
9301	1	Kryptoschlüssel	K		

### 3.4 Satzart: L-Datenpaket-Abschluss „8221“

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
9202	1	Gesamtlänge des Datenpaketes	M		Summe <u>aller</u> Satzlängen des Datenpaketes in Bytes

### 3.5 Satzart: P-Datenpaket-Header „8230“

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
9212	1	Version der Satzbeschreibung	M		Verbindliche Version der LDT-Satzbeschreibung: LDT1014.01
0201	1	Betriebs- (BSNR) oder Nebenbetriebsstättennummer (NBSNR)	M		Gemeint ist hier der Überweiser; kann als Arztnummer/Arztident bei Nicht-Kassenärzten verwendet werden
0203	1	(N)BSNR-Bezeichnung	M		
0212	n	Lebenslange Arztnummer (LANR)	M		Ersatzwert: 999999900
0211	1	Arztname	M		
0222	n	ASV-Teamnummer	K		
0205	1	Strasse der (N)BSNR	M		
0215	1	PLZ der (N)BSNR	M		
0216	1	Ort der (N)BSNR	M		
8300	1	Labor	m	Regel 425	
8320	1	Labornamen	m	Regel 425	
8321	1	Strasse der Laboradresse	m	Regel 425	
8322	1	PLZ der Laboradresse	m	Regel 425	
8323	1	Ort der Laboradresse	m	Regel 425	
0101	1	KBV-Prüfnummer	M		KBV-Prüfnummer des Senders
9106	1	verwendeter Zeichensatz	M		
8312	1	Kunden- (Arzt-Nummer)	M		
9103	1	Erstellungsdatum	M		
9472	n	allgemeine Informationen	K		Allgemeine Mitteilungen vom Labor an den Einsender (nur zur internen Nutzung)
9300	1	Prüfsumme/Elektronische Signatur	K		
9301	1	Kryptoschlüssel	K		

### 3.6 Satzart: P-Datenpaket-Abschluss „8231“

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
9202	1	Gesamtlänge des Datenpaketes	M		Summe <u>aller</u> Satzlängen des Datenpaketes in Bytes



### 3.7 Satzart: LG-Bericht „8202“

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8310	1	Anforderungs-Ident	M		
8311	1	Auftragsnummer des Labors	K		„Tagesnummer“
8301	1	Eingangsdatum des Auftrags im Labor	M		
8302	1	Berichtsdatum	M		
8303	1	Berichtszeit	K		
3103	1	Geburtsdatum	K		
3110	1	Geschlecht	K		
8401	1	Befundart	M		
8609	1	Abrechnungstyp	m	Regel 387	
8615	1	Auftraggeber	k	Regel 719	LANR/Arztnummer/Arztident
8403	1	Gebührenordnung	m	Regel 387	
8405	1	Patienteninformation	K		
8410	n	Test-Ident	M		
8411	1	Testbezeichnung	k		
5001	n	Gebührennummer (GNR)	k	Regel 391	
8406	1	Kosten in Cent	m	Regel 384	
5002	1	Art der Untersuchung	k		
5005	1	Multiplikator	k		
5009	1	freier Begründungstext	k		
8614	1	Abrechnung durch	k		1 = Labor 2 = Einweiser
8418	1	Test-Status	k		
8428	1	Probenmaterial-Ident	k		
8429	1	Probenmaterial-Index	k		
8430	1	Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431	n	Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8420	1	Ergebniswert	k		
8421	1	Einheit	m	Regel 378	

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8480	n				Ergebnis-Text	k		
8470	n				Testbezogene Hinweise	k		
8460	n				Normalwert-Text	k		
8461	1				Normalwert-Untergrenze	k		
8462	1				Normalwert-Obergrenze	k		
8422	1				Grenzwert-Indikator	k		
8490	n				Auftragsbezogene Hinweise	K		

### 3.8 Satzart: Labor-Bericht „8201“

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8310	1	Anforderungs-Ident	m	Regel 409	
8311	1	Auftragsnummer des Labors	K		„Tagesnummer“
8301	1	Eingangsdatum des Auftrags im Labor	M		
8302	1	Berichtsdatum	M		
8303	1	Berichtszeit	K		
3100	1	Namenszusatz	K		
3120	1	Vorsatzwort	K		
3101	1	Nachname	m	Regel 409	
3102	1	Vorname	m	Regel 409	
3103	1	Geburtsdatum	m	Regel 409	
3104	1	Titel	K		
3110	1	Geschlecht	K		
4207	n	Diagnose/Verdachtsdiagnose	K		
8401	1	Befundart	M		
8609	1	Abrechnungstyp	m	Regel 387	
8615	1	Auftraggeber	k	Regel 719	LANR/Arztnummer/Arztident
8403	1	Gebührenordnung	m	Regel 387	
8405	1	Patienteninformation	K		
8410	n	Test-Ident	M		
8411	1	Testbezeichnung	K		
5001	n	Gebührennummer (GNR)	k	Regel 391	
8406	1	Kosten in Cent	m	Regel 384	
5005	1	Multiplikator	k		
8614	1	Abrechnung durch	k		1 = Labor 2 = Einweiser
8418	1	Test-Status	k		
8428	1	Probenmaterial-Ident	k		
8429	1	Probenmaterial-Index	k		
8430	1	Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431	n	Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432	1	Abnahme-Datum	k		

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8433	1				Abnahme-Zeit	k		
8420	1				Ergebniswert	k		
8421	1				Einheit	m	Regel 378	
8480	n				Ergebnis-Text	k		
8470	n				Testbezogene Hinweise	k		
8460	n				Normalwert-Text	k		
8461	1				Normalwert-Untergrenze	k		
8462	1				Normalwert-Obergrenze	k		
8422	1				Grenzwert-Indikator	k		
8490	n				Auftragsbezogene Hinweise	k		

### 3.9 Satzart: Mikrobiologie-Bericht „8203“

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8310	1	Anforderungs-Ident	m	Regel 409	
8311	1	Auftragsnummer des Labors	K		„Tagesnummer“
8301	1	Eingangsdatum des Auftrags im Labor	M		
8302	1	Berichtsdatum	M		
8303	1	Berichtszeit	K		
3100	1	Namenszusatz	K		
3120	1	Vorsatzwort	K		
3101	1	Nachname	m	Regel 409	
3102	1	Vorname	m	Regel 409	
3103	1	Geburtsdatum	m	Regel 409	
3104	1	Titel	K		
3110	1	Geschlecht	K		
4207	n	Diagnose/Verdachtsdiagnose	K		
8401	1	Befundart	M		
8609	1	Abrechnungstyp	m	Regel 387	
8615	1	Auftraggeber	k	Regel 719	LANR/Arztnummer/Arztident
8403	1	Gebührenordnung	m	Regel 387	
8405	1	Patienteninformation	K		
8434	n	Anforderungen	m	Regel 401	
5001	n	Gebührennummer (GNR)	k	Regel 391	
8406	1	Kosten in Cent	m	Regel 384	
5005	1	Multiplikator	k		
8614	1	Abrechnung durch	k		
8418	1	Test-Status	k		
8428	1	Probenmaterial-Ident	k		
8429	1	Probenmaterial-Index	k		
8430	1	Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431	n	Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432	1	Abnahme-Datum	k		
8433	1	Abnahme-Zeit	k		
8420	1	Ergebniswert	k		

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8421	1				Einheit	m	Regel 378	
8480	n				Ergebnis-Text	k		
8470	n				Testbezogene Hinweise	k		
8460	n				Normalwert-Text	k		
8461	1				Normalwert-Untergrenze	k		
8462	1				Normalwert-Obergrenze	k		
8422	1				Grenzwert-Indikator	k		
8410	n				Test-Ident	m	Regel 401	
8411	1				Testbezeichnung	k		
5001	n				Gebührennummer (GNR)	k	Regel 391	
8406		1			Kosten in Cent	m	Regel 384	
5005		1			Multiplikator	k		
8614		1			Abrechnung durch	k		
8418	1				Test-Status	k		
8428	1				Probenmaterial-Ident	k		
8429	1				Probenmaterial-Index	k		
8430	1				Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431	n				Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432	1				Abnahme-Datum	k		
8433	1				Abnahme-Zeit	k		
8420	1				Ergebniswert	k		
8421	1				Einheit	m	Regel 378	
8480	n				Ergebnis-Text	k		
8470	n				Testbezogene Hinweise	k		
8460	n				Normalwert-Text	k		
8461	1				Normalwert-Untergrenze	k		
8462	1				Normalwert-Obergrenze	k		
8422	1				Grenzwert-Indikator	k		
8490	n				Auftragsbezogene Hinweise	K		

### 3.10 Satzart: Labor-Bericht Sonstige Einsendepraxen „8204“

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8310	1	Anforderungs-Ident	m	Regel 409	
8311	1	Auftragsnummer des Labors	K		„Tagesnummer“
8301	1	Eingangsdatum des Auftrags im Labor	M		
8302	1	Berichtsdatum	M		
8303	1	Berichtszeit	K		
3100	1	Namenszusatz	K		
3120	1	Vorsatzwort	K		
3101	1	Nachname	m	Regel 409	
3102	1	Vorname	m	Regel 409	
3103	1	Geburtsdatum	m	Regel 409	
3104	1	Titel	K		
3110	1	Geschlecht	K		
8401	1	Befundart	M		
8609	1	Abrechnungstyp	m	Regel 387	
8615	1	Auftraggeber	k	Regel 719	LANR/Arztnummer/Arztident
8403	1	Gebührenordnung	m	Regel 387	
8405	1	Patienteninformation	K		
8434	n	Anforderungen	m	Regel 401	
5001	n	Gebührennummer (GNR)	k	Regel 391	
8406	1	Kosten in Cent	m	Regel 384	
5005	1	Multiplikator	k		
8614	1	Abrechnung durch	k		
8418	1	Test-Status	k		
8428	1	Probenmaterial-Ident	k		
8429	1	Probenmaterial-Index	k		
8430	1	Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431	n	Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432	1	Abnahme-Datum	k		
8433	1	Abnahme-Zeit	k		

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8420	1	Ergebniswert	k		
8421	1	Einheit	m	Regel 378	
8480	n	Ergebnis-Text	k		
8470	n	Testbezogene Hinweise	k		
8460	n	Normalwert-Text	k		
8461	1	Normalwert-Untergrenze	k		
8462	1	Normalwert-Obergrenze	k		
8422	1	Grenzwert-Indikator	k		
8410	n	Test-Ident	m	Regel 401	
8411	1	Testbezeichnung	k		
5001	n	Gebührennummer (GNR)	k	Regel 391	
8406	1	Kosten in Cent	m	Regel 384	
5005	1	Multiplikator	k		
8614	1	Abrechnung durch	k		
8418	1	Test-Status	k		
8428	1	Probenmaterial-Ident	k		
8429	1	Probenmaterial-Index	k		
8430	1	Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431	n	Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432	1	Abnahme-Datum	k		
8433	1	Abnahme-Zeit	k		
8420	1	Ergebniswert	k		
8421	1	Einheit	m	Regel 378	
8480	n	Ergebnis-Text	k		
8470	n	Testbezogene Hinweise	k		
8460	n	Normalwert-Text	k		
8461	1	Normalwert-Untergrenze	k		
8462	1	Normalwert-Obergrenze	k		
8422	1	Grenzwert-Indikator	k		
8490	n	Auftragsbezogene Hinweise	K		



### 3.11 Satzart: Elektronische Überweisung „8218“

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8310	1	Anforderungs-Ident	M		
8313	1	Nachforderung	K		Anforderung ist eine Nachforderung
8609	1	Abrechnungstyp	M		
8614	1	Abrechnung durch	k		Regelt die Abrechnungsverantwortlichkeit
8615	1	Auftraggeber	k	Regel 719	LANR/Arztnummer/Arztident
3100	1	Namenszusatz	K		
3120	1	Vorsatzwort	K		
3101	1	Nachname	m	Regel 434	
3102	1	Vorname	m	Regel 434	
3103	1	Geburtsdatum	M		
3104	1	Titel	K		
3105	1	Versichertennummer	m	Regel 434 Regel 811	
3119	1	Versicherten_ID	m	Regel 434 Regel 812	
3107	1	Straße	m	Regel 434	
3109	1	Hausnummer	K		
3112	1	PLZ	m	Regel 434	
3114	1	Wohnsitzlaendercode	m	Regel 434	
3113	1	Ort	m	Regel 434	
3121	1	PostfachPLZ	m	Regel 434	
3122	1	PostfachOrt	m	Regel 434	
3123	1	Postfach	m	Regel 434	
3124	1	PostfachWohnsitzlaendercode	m	Regel 434	
3116	1	WOP	m	falls die Information im PVS vorliegt	
3108	1	Versichertenart	m	Regel 434	
3110	1	Geschlecht	M		
8405	1	Patienteninformation	K		

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
2002	1	Kassenname	m	Regel 434	Entsprechend der Bedruckung Zeile 1 des Personalienfeldes, Element ////bedruckungsname/@V der KT-Stammdatei
4104	1	Abrechnungs-VKNR	m	Regel 434	
4106	1	Kostenträger-Abrechnungsbereich (KTAB)	m	Regel 434	
4109	1	Letzter Einlesetag der Versichertenkarte im Quartal	m	falls Versichertenkarte im PVS des „Auftraggebers“ eingelesen wurde	
4133	1	VersicherungsschutzBeginn	m	falls die Information im PVS vorliegt Regel 812	
4110	1	VersicherungsschutzEnde	m	falls die Information im PVS vorliegt Regel 811	
4111	1	Kostentraegerkennung	m	Regel 434	
4131	1	BesonderePersonengruppe	K		
4132	1	DMP_Kennzeichnung	K		
4124	1	SKT-Zusatzangabe	m	Regel 434	
8403	1	Gebührenordnung	M		
4202	1	Unfall, Unfallfolgen	K		
4122	1	Abrechnungsgebiet	m	Regel 434	
4204	1	eingeschränkter Leistungsanspruch gemäß § 16 Abs. 3a SGB V	K		
4205	n	Auftrag	m	Regel 756	
4207	n	Diagnose/Verdachtsdiagnose	K		
4208	n	Befund/Medikation	K		
4217	1	(N)BSNR/ASV-Teamnummer des Erstveranlassers	k	Regel 431	
4241	1	Lebenslange Arztnummer des Erstveranlassers	m	Regel 713	
4218	1	(N)BSNR/ASV-Teamnummer des Überweisers	m	Regel 434	

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
4242	1	Lebenslange Arztnummer des Überweisers	m	Regel 714	
4219	1	Überweisung von anderen Ärzten	m	Regel 434	
4220	1	Überweisung an	m	Regel 386 Regel 434	
4239	1	Scheinuntergruppe	m	Regel 434	
4221	1	Kurativ / Präventiv / ESS / bei belegärztl. Behandlung	m	Regel 404	
4229	1	Ausnahmeindikation	k	Regel 432	
4231	1	Kontrolluntersuchung einer bekannten Infektion	K		
8432	1	Abnahme-Datum	K		
8433	1	Abnahme-Zeit	K		
8610	1	Privattarif	m	Regel 398	
8601	1	Name des Rechnungs-Empfängers	m	Regel 398 Regel 399	
8602	1	Titel, Vorname des Rechnungs-Empfängers	m	Regel 398 Regel 399	
8606	1	Wohnort des Rechnungs-Empfängers	m	Regel 398 Regel 399	
8607	1	Straße des Rechnungs-Empfängers	m	Regel 398 Regel 399	
8608	1	Kommentar/Aktenzeichen	k	Regel 402	
8503	1	infektiös	K		
8510	1	Schwangerschaft	K		
8511	1	Schwangerschaftsdauer	k	Regel 423	
8504	n	Medikamenteneinnahme zum Zeitpunkt der Probenentnahme	K		
8512	1	1.Tag des letzten Zyklus	K		
3622	1	Größe des Patienten	K		
3623	1	Gewicht des Patienten	K		
8501	1	Dringlichkeits-Status	K		
8611	n	zusätzlicher Befundweg	k	Regel 394	
8612	1	Rufnummer	k	Regel 422	
8613	n	zusätzlicher Empfänger	K		
8434	n	Anforderungen	K		
8428	1	Probenmaterial-Ident	k		
8429	1	Probenmaterial-Index	k		

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8430	1				Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431	n				Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432	1				Abnahme-Datum	k		
8433	1				Abnahme-Zeit	k		
8520	1				Menge des Probenmaterials	k		
8521		1			Maßeinheit	m		
8522		1			Sammelzeit des Probenmaterials	K		
8410	n				Test-Ident	K		
8411	1				Testbezeichnung	k		
8428	1				Probenmaterial-Ident	k		
8429	1				Probenmaterial-Index	k		
8430	1				Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431	n				Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432	1				Abnahme-Datum	k		
8433	1				Abnahme-Zeit	k		
8520	1				Menge des Probenmaterials	k		
8521		1			Maßeinheit	m		
8522		1			Sammelzeit des Probenmaterials	K		

### 3.12 Satzart: Auftrag an eine Laborgemeinschaft „8219“

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8310	1	Anforderungs-Ident	M		
8313	1	Nachforderung	K		Anforderung ist eine Nachforderung
8609	1	Abrechnungstyp	M		
8614	1	Abrechnung durch	k		Regelt die Abrechnungsverantwortlichkeit
8615	1	Auftraggeber	k	Regel 719	LANR/Arztnummer/Arztident
3103	1	Geburtsdatum	M		
3110	1	Geschlecht	M		
8405	1	Patienteninformation	K		
8503	1	infektiös	K		
8424	1	Mutterschaft	K		
8510	1	Schwangerschaft	K		
8511	1	Schwangerschaftsdauer	k	Regel 423	
8504	n	Medikamenteneinnahme zum Zeitpunkt der Probenentnahme	K		
8512	1	1. Tag des letzten Zyklus	K		
3622	1	Größe des Patienten	K		
3623	1	Gewicht des Patienten	K		
8403	1	Gebührenordnung	M		
8425	1	budgetfrei	K		
8423	1	pathologisch bekannt	K		
8501	1	Dringlichkeits-Status	K		
8611	1	zusätzlicher Befundweg	k	Regel 394	
8612	1	Rufnummer	k	Regel 422	
8613	n	zusätzlicher Empfänger	K		
8410	n	Test-Ident	M		
8411	1	Testbezeichnung	k		

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8428	1				Probenmaterial-Ident	k		
8429	1				Probenmaterial-Index	k		
8430	1				Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431	n				Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432	1				Abnahme-Datum	k		
8433	1				Abnahme-Zeit	k		
8520	1				Menge des Probenmaterials	k		
8521		1			Maßeinheit	m		
8522		1			Sammelzeit des Probenmaterials	k		

## 4 Anforderungen an die Datenqualität

### 4.1 Feldtabelle

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
0101	KBV-Prüfnummer	16	a	051	2.-3. Stelle: Zulassungsart 31 = Import LG Befund 32 = Import LFA Befund 33 = Export LG Auftrag 34 = Export eÜberweisung 35 = Export Sonstige Einsendepraxis Befund 36 = Import eÜberweisung 37 = Import LG Auftrag 38 = Export LG Befund 39 = Export LFA Befund	X/31/0804/36/123
0201	Betriebs- (BSNR) oder Nebenbetriebsstättennummer (NBSNR)	9	n		Bei Nicht-Kassenärzten gleichbedeutend mit Arztnummer oder Arztkennzeichen	
0203	(N)BSNR-Bezeichnung	≤ 60	a			Maier
0205	Straße der (N)BSNR-Adresse	≤ 60	a			Ottostr. 1
0211	Arztname	≤ 60	a			
0212	Lebenslange Arztnummer (LANR)	9	n	050		
0215	PLZ der (N)BSNR-Adresse	≤ 7	a			
0216	Ort der (N)BSNR-Adresse	≤ 60	a			
0222	ASV-Teamnummer	9	n	059		001234566
2002	Kassenname	≤ 28	a	434		
3100	Namenszusatz	≤ 20	a			Herzogin
3101	Nachname	≤ 45	a	434 409		Meier
3102	Vorname	≤ 45	a	434 409		Meta
3103	Geburtsdatum	8	n	021 409		19661024

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
3104	Titel	≤ 20	a			Dr.
3105	Versichertennummer	6-12	n	434 811		123564732
3107	Straße	≤ 46	a	434		Ottostraße
3108	Versichertenart	1	n	116 434	1 = Mitglied 3 = Familienversicherter 5 = Rentner	3
3109	Hausnummer	≤ 9	a			23A
3110	Geschlecht	1	a	527 533	M = männlich W = weiblich U = unbekannt X = unbestimmt	M
3112	PLZ	≤ 10	a	434		50859
3113	Ort	≤ 40	a	434		Köln
3114	Wohnsitzlaendercode	≤ 3	a	434		
3116	WOP	2	n	531	00 = Dummy bei eGK 01 = Schleswig-Holstein 02 = Hamburg 03 = Bremen 17 = Niedersachsen 20 = Westfalen-Lippe 38 = Nordrhein 46 = Hessen (47 = Koblenz) (48 = Rheinhessen) 49 = Pfalz (50 = Trier) 51 = Rheinland-Pfalz 52 = Baden-Württemberg (55 = Nordbaden) (60 = Südbaden) (61 = Nordwürttemberg) (62 = Südwürttemberg) 71 = Bayern 72 = Berlin 73 = Saarland 78 = Mecklenburg-Vorpommern 83 = Brandenburg 88 = Sachsen-Anhalt 93 = Thüringen 98 = Sachsen	( ) fusioniert, teilweise aber noch in Gebrauch (bspw. KVK-WOP, eGK <= 5.2.0)



FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
3119	Versicherten_ID	10	a	054 434 812		
3120	Vorsatzwort	≤ 20	a			von
3121	PostfachPLZ	≤ 10	a	434		
3122	PostfachOrt	≤ 40	a	434		
3123	Postfach	≤ 8	a	434		
3124	PostfachWohnsitzlaendercode	≤ 3	a	434		
3622	Größe des Patienten	var	f			174
3623	Gewicht des Patienten	var	f			60.5
4104	Abrechnungs-VKNR	5	n	017 434 811 812		74605
4106	Kostenträger- Abrechnungsbereich (KTAB)	2	n	174 434	00 = Primärabrechnung 01 = Sozialversicherungsabkommen (SVA) 02 = Bundesversorgungsgesetz (BVG) 03 = Bundesentschädigungsgesetz (BEG) 04 = Grenzgänger (GG) 05 = Rheinschiffer (RHS) 06 = Sozialhilfeträger, ohne Asylstellen (SHT) 07 = Bundesvertriebenengesetz (BVFG) 08 = Asylstellen (AS) 09 = Schwangerschaftsabbrüche	00
4109	Letzter Einlesetag der Versichertenkarte im Quartal	8	d			20150112
4110	VersicherungsschutzEnde	8	d	811		20151011
4111	Kostentraegererkennung	9	n	434		101234567
4122	Abrechnungsgebiet	2	n	141 434		00
4124	SKT-Zusatzangaben	≤ 60	a			

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
4131	BesonderePersonengruppe	≤ 2	n	529 534 778 779 780 818	c = BSHG (Bundessozialhilfegesetz) § 264 SGB V c = BVG (Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges) 7 = SVA-Kennzeichnung für zwischenstaatliches Krankenversicherungsrecht: Personen mit Wohnsitz im Inland, Abrechnung nach Aufwand 8 = SVA-Kennzeichnung, pauschal 9 = Empfänger von Gesundheits- leistungen nach den §§ 4, 6 AsylbLG	
4132	DMP_Kennzeichnung	≤ 2	n	528	1 = Diabetes mellitus Typ 2 2 = Brustkrebs 3 = Koronare Herzkrankheit c = Diabetes mellitus Typ 1 c = Asthma bronchiale 6 = COPD (chronic obstructive pulmonary disease)	
4133	VersicherungsschutzBeginn	8	d	812		20140101
4202	Unfall, Unfallfolgen	1	n	142	1 = ja	
4204	eingeschränkter Leistungsanspruch gemäß §16 Abs. 3a SGB V	1	n	142	1 = ja	
4205	Auftrag	≤ 60	a	756		
4207	Diagnose/Verdachtsdiagnose	≤ 60	a			
4208	Befund/Medikation	≤ 60	a			
4217	(N)BSNR/ASV-Teamnummer des Erstveranlassers	9	n	319 431 792		
4218	(N)BSNR/ASV-Teamnummer des Überweisers	9	n	434 793		
4219	Überweisung von anderen Ärzten	≤ 60	a	434		
4220	Überweisung an	≤ 60	a	386 434		Labor

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
4221	Kurativ / Präventiv / ESS / bei belegärztl. Behandlung	1	n	205 404 754	1 = Kurativ (Defaultwert) 2 = Präventiv 3 = Empfängnisregelung, Sterilisation, Schwangerschaftsabbruch 4 = belegärztliche Behandlung	1
4229	Ausnahmeindikation	5	n	432		
4231	Kontrolluntersuchung einer bekannten Infektion	1	n	142	1 = ja	1
4239	Scheinuntergruppe	2	n	140 434 754 756	21 = Auftragsleistungen 23 = Konsiliaruntersuchung 24 = Mit-/Weiterbehandlung 27 = Überweisungsschein für Laboratoriumsuntersuchung als Auftragsleistung (Muster 10) 28 = Anforderungsschein für Laboratoriumsuntersuchungen bei Laborgemeinschaften (Muster 10a)	27
4241	Lebenslange Arztnummer (LANR) des Erstveranlassers	9	n	050 713		
4242	Lebenslange Arztnummer (LANR) des Überweisers	9	n	050 714		
5001	Gebührennummer (GNR)	≤ 9  bzw.  5,6	a	035 042 391 492 493		32201
5002	Art der Untersuchung	≤ 60	a			
5005	Multiplikator	2	n	129		
5009	freier Begründungstext	≤ 60	a			
8000	Satzart	4	n	133		8202
8100	Satzlänge	5	n			
8300	Labor	≤ 60	a	425		
8301	Eingangsdatum des Auftrags im Labor	8	d	492 493		20150101

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
8302	Berichtsdatum	8	d			20150101
8303	Berichtszeit	4	n	005		
8310	Anforderungs-Ident	≤ 13	a	409		223
8311	Auftragsnummer des Labors	≤ 30	a			2014K223
8312	Kunden- (Arzt-) Nummer	≤ 8	a			102
8313	Nachforderung	1	n	142	1 = Nachforderung	1
8320	Laborname	≤ 60	a	425		
8321	Straße der Laboradresse	≤ 60	a	425		
8322	PLZ der Laboradresse	≤ 7	a	425		
8323	Ort der Laboradresse	≤ 60	a	425		
8401	Befundart	1	a	135	E = Endbefund T = Teilbefund V = Vorläufiger Befund A = Archiv-Befund N = Nachforderung	E
8403	Gebührenordnung	1	n	139 397 403 492 493	1 = BMÄ 2 = EGO 3 = GOÄ 96 4 = BG-Tarif 5 = GOÄ 88	1
8405	Patienteninformation	≤ 60	a			
8406	Kosten in Cent	≤ 60	n	384		300
8410	Test-Ident	≤ 8	a	401		KA
8411	Testbezeichnung	≤ 60	a			Kalium
8418	Test-Status	1	a	138	B = bereits berichtet K = korrigierter Wert F = fehlt/folgt	B
8420	Ergebniswert	var	f	378		4.7
8421	Einheit	≤ 20	a	378		mMol/l

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
8422	Grenzwert-Indikator	≤ 2	a	134	+ = leicht erhöht ++ = stark erhöht - = mäßig erniedrigt -- = stark erniedrigt ! = auffällig	++
8423	pathologisch bekannt	1	n	142	1 = ja	
8424	Mutterschaft	1	n	142	1= ja	
8425	budgetfrei	1	n	142	1=ja	
8428	Probenmaterial-Ident	≤ 8	a			Ab
8429	Probenmaterial-Index	2	n	157		02
8430	Probenmaterial-Bezeichnung	≤ 60	a			Abstrich
8431	Probenmaterial-Spezifikation	≤ 60	a	393		linkes Auge
8432	Abnahme-Datum	8	d			20150215
8433	Abnahme-Zeit	4	n	005		0634
8434	Anforderungen	≤ 60	a	401		Pilzkultur
8460	Normalwert-Text	≤ 60	a			negativ
8461	Normalwert-Untergrenze	var	f			
8462	Normalwert-Obergrenze	var	f			
8470	Testbezogene Hinweise	≤ 60	a			
8480	Ergebnis-Text	≤ 60	a			positiv
8490	Auftragsbezogene Hinweise	≤ 60	a			
8501	Dringlichkeits-Status	1	n	112	1 = Notfall 2 = eilig	1
8503	Infektiös	1	n	142	1 = ja	1
8504	Medikamenteneinnahme zum Zeitpunkt der Probenentnahme	≤ 60	a			
8510	Schwangerschaft	1	n	147	0 = nein 1 = ja	1

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
8511	Schwangerschaftsdauer (in Wochen,Tage)	3	n	024 423		242
8512	1. Tag des letzten Zyklus	8	d			20150101
8520	Menge des Probenmaterials	var	f			20
8521	Maßeinheit	≤ 60	a			ml
8522	Sammelzeit des Probenmaterials	4	n	028		2531
8601	Name des Rechnungs- empfängers (RE)	≤ 28	a	398 399		Müller
8602	Titel, Vorname des RE	≤ 28	a	398 399		Dr. Hans
8606	Wohnort des RE	≤ 30	a	398 399		50226 Köln
8607	Straße des RE	≤ 28	a	398 399		Ottostr.1
8608	Kommentar/Aktenzeichen	≤ 60	a	402		222/234AH
8609	Abrechnungstyp	1	a	144 397 398 399 402 403 433 811 812	K = Kassenpatient (Auftrag erfolgt mittels Muster 10 bzw. Muster 10a) P = Privatpatient X = andere Rechnungsempfänger, z.B. BG E = Einsender (persönlich)	P
8610	Privattarif	1	n	106 398	1 = Privat 2 = Post B 3 = KVB	2
8611	zusätzlicher Befundweg	1	n	161 394	0 = Papier 1 = Telefon 2 = Telefax 4 = Mailbox 5 = Praxis-Computer 7 = Diskette	2
8612	Rufnummer	≤ 60	a	422		

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
8613	zusätzlicher Empfänger	≤ 60	a			
8614	Abrechnung durch	1	n	112	1 = Labor 2 = Einweiser	1
8615	Auftraggeber	≤ 60	a	719		123456600
9103	Erstellungsdatum	8	d			20151001
9105	Ordnungsnummer des Datenträgers dieses Datenpaketes	3	n			002
9106	verwendeter Zeichensatz	1	n	181	1 = 7-bit-Code 2 = IBM-Code 3 = ISO 8859-1 Code 4 = ISO 8859-15 Code	1
9202	Gesamtlänge des Datenpaketes	8	n			11324561
9212	Version der Satzbeschreibung	≤ 11	a	031		LDT1014.01
9300	Prüfsumme/ Elektronische Signatur	≤ 60	a			
9301	Kryptoschlüssel	≤ 60	a			
9472	allgemeine Informationen	≤ 60	a			
9901	Jokerfeld	≤ 60	a			

## 4.2 Regeltabelle

R-Nr.	Kategorie	Prüfung	Prüf-status	Erläuterung
005	Format	HHMM	F	„Um-Uhrzeit“ HH = Stunde, MM = Minute, Wertebereich: 0000-2359
017	Format	nnnnn	F	
021	Format	JJJJMMTT	F	TT= Tag, MM= Monat, JJJJ= Jahr zusätzlich erlaubter Wertebereich: JJJJMM00, JJJJ0000, 00000000
024	Format	WWT	F	WW = Wochen, T = Tag, Wertebereich T: 0-6
028	Format	hhmm	F	„Zeitdauer“ hh = Stunde, mm = Minute, Wertebereich: 0000-9959
031	Format	[a]aaaMMJJ.nn	F	[a]aaa = Datenpaketkürzel, MM = Monat, JJ = Jahr, nn = Unterversionsnummer
035	Format	G-alpha[n[n[n[n]]][K-alpha[aerw]]]/Lkz]  oder  [G-alpha]n[n[n[n]]][K-alpha[aerw]]/Lkz]	F	Mindestens ein Zeichen aus der Menge "G-alpha" oder mindestens ein Zeichen aus der Menge "n" muß in einer GNR vorhanden sein. Wertevorrat: G-alpha ::= A B ... Z K-alpha ::= A B ... Z a b c d n ::= 0 1 ... 9 Lkz ::= A B .  Z 0 1 .  9 # \$ * < > aerw ::= A B ... Z 1 2 3 4  [ ] Ein Element aus dieser Symbolklasse kann optional verwendet werden, d.h. es kommt genau einmal oder keinmal vor.
042	Format	nnnnn, nnnnn[G-alpha]	F	G-alpha ::= A B ... Z n ::= 0 1 ... 9
049	Format	kknnnnnmm kk = erlaubter Inhalt gemäß Regel 162 nnnnn = Seriennummer mm = [undefiniert]	F	



R-Nr.	Kategorie	Prüfung	Prüf-status	Erläuterung
050	Format	nnnnnnmff m = Prüfziffer <sup>1</sup> ff = Fachgruppe gemäß Anlage 35 (numerisch) des BAR-Schlüsselverzeichnisses, tolerierter Ersatzwert für die Ziffern 8 – 9: 00  Ersatzwert: „999999900“	F	999999900 = Ärzte ohne LANR
051	Format	a/nn/JJMM/MM/aaa	F	a[V, X, Y, Z] nn = 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39 JJMM = Jahr/Monat MM = Dauer in Monaten aaa = Systemident (alphanumerisch)
054	Format	annnnnnnnP	F	a = A-Z (ohne Umlaute) n = numerisch P = Prüfziffer, numerisch Verfahren zur Bestimmung der Prüfziffer vgl. Erläuterung auf Seite 77
059	Format	00nnnnnnP  c = ASV-ID-Kürzel nnnnnn = eindeutige Nummer P = Prüfziffer	I	Verfahren zur Bestimmung der Prüfziffer vgl. <sup>2</sup>
106	erlaubter Inhalt	1, 2, 3	F	
112	erlaubter Inhalt	1, 2	F	
116	erlaubter Inhalt	1, 3, 5	F	
129	erlaubter Inhalt	02-99	F	
133	erlaubter Inhalt	0020, 0021, 8220, 8221, 8201, 8202, 8203, 8204, 8230, 8231, 8218, 8219	F	
134	erlaubter Inhalt	+, ++, -, --, !	F	
135	erlaubter Inhalt	E, T, V, A, N	F	
138	erlaubter Inhalt	B, K, F	F	
139	erlaubter Inhalt	1, 2, 3, 4, 5	F	
140	erlaubter Inhalt	21, 23, 24, 27, 28	F	

<sup>1</sup> Die Prüfziffer wird mittels des Modulo 10 - Verfahrens der Stellen 1 bis 6 der Arztnummer ermittelt. Bei diesem Verfahren werden die Ziffern 1 bis 6 von links nach rechts abwechselnd mit 4 und 9 multipliziert. Die Summe dieser Produkte wird Modulo 10 berechnet. Die Prüfziffer ergibt sich aus der Differenz dieser Zahl zu 10 (ist die Differenz 10, so ist die Prüfziffer 0).

<sup>2</sup> Die Prüfziffer wird mittels des Modulo 10 - Verfahrens der Stellen 3 bis 8 der ASV-Teamnummer ermittelt. Bei diesem Verfahren werden die Ziffern 3 bis 8 von links nach rechts abwechselnd mit 4 und 9 multipliziert. Die Summe dieser Produkte wird Modulo 10 berechnet. Die Prüfziffer ergibt sich aus der Differenz dieser Zahl zu 10.

R-Nr.	Kategorie	Prüfung	Prüf-status	Erläuterung
141	erlaubter Inhalt	00	F	
142	erlaubter Inhalt	1	F	
144	erlaubter Inhalt	K, P, X, E	F	
147	erlaubter Inhalt	0, 1	F	
157	erlaubter Inhalt	> 00	F	
161	erlaubter Inhalt	0, 1, 2, 4, 5, 7	F	
162	erlaubter Inhalt	01-03, 06-21, 24, 25, 27, 28, 31, 37-73, 78-81, 83, 85-88, 93-96, 98, 99	F	Zulässige UKV/OKV-Kennungen in den Arztnummern + Knappschaftskennung
174	erlaubter Inhalt	00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09	F	
181	erlaubter Inhalt	1, 2, 3, 4	F	
205	erlaubter Inhalt	1, 2, 3, 4	F	
319	Kontext	Inhalt Feld 4218 darf nicht identisch sein mit Inhalt Feld 4217	F	
378	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8201, 8202, 8203, 8204 gilt: Wenn Feld 8420 vorhanden ist, dann muss das Feld 8421 vorhanden sein	F	
384	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8201, 8202, 8203, 8204, Feld 5001 vorhanden, und die ersten beiden Ziffern der GNR (FK 5001) = 32, dann gilt: Nur wenn Feldinhalt von 8609 = K, muss das Feld 8406 je Feld 5001 vorhanden sein.	F	
386	Kontext	Wenn Feldinhalt von FK 8000 = 8218, dann gilt: FK 4220 muss nur dann vorhanden sein, wenn Feldinhalt von FK 4239 ≠ 27, 28	F	
387	Kontext	Wenn Feld 5001 vorhanden ist, müssen die Felder 8609 und 8403 vorhanden sein.	F	
391	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8201, 8202, 8203, 8204 gilt: Nur wenn der Inhalt des Feldes 8401 = E oder N ist, darf das Feld 5001 vorhanden sein	F	
393	Kontext	Wenn Feld 8428 oder Feld 8430 vorhanden ist, darf das Feld 8431 vorhanden sein	F	

R-Nr.	Kategorie	Prüfung	Prüf-status	Erläuterung
394	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218, 8219 gilt: Nur wenn Feld 8501 vorhanden ist, darf das Feld 8611 vorhanden sein	F	
397	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 gilt: Falls 8609 = K, dann sind als Inhalte des Feldes 8403 nur 1, 2 und 3 erlaubt	F	
398	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 gilt: Falls der Inhalt des Feldes 8609 = P oder E ist, dann müssen die Felder 8610, 8601, 8602, 8606, 8607 vorhanden sein	F	
399	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 gilt: Falls der Inhalt des Feldes 8609 = X ist, dann müssen die Felder 8601, 8602, 8606, 8607 vorhanden sein	F	
401	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8203, 8204 gilt: Mindestens ein Feld 8410 oder ein Feld 8434 muss vorhanden sein	F	
402	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 gilt: Falls der Inhalt des Feldes 8609 = X ist, dann darf das Feld 8608 vorhanden sein	F	
403	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 gilt: Falls der Inhalt des Feldes 8403 = 4 ist, dann muss der Inhalt des Feldes 8609 = X sein	F	
404	Kontext	Wenn Feldinhalt von FK 4239 = 27 oder 28, dann muss das Feld 4221 vorhanden sein. Feld 4221 darf nicht vorhanden sein, wenn Feldinhalt von FK 4239 ≠ 27, 28.	F	
409	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8201, 8203, 8204 gilt: Mindestens das Feld 8310 oder die Felder 3101, 3102 und 3103 müssen vorhanden sein.	F	Feld 8310 muss gefüllt sein, wenn über Auftrag bekannt. Wünschenswert ist, wenn zusätzlich auch jeweils die Felder 3101-3103 übertragen würden, um eine Zuordnung auch bei fehlerhaftem Ident zu ermöglichen.
422	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218, 8219 gilt: Nur wenn Feld 8611 vorhanden ist, darf das Feld 8612 vorhanden sein	F	

R-Nr.	Kategorie	Prüfung	Prüf-status	Erläuterung
423	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218, 8219 gilt: Falls der Inhalt des Feldes 8510 = 1 ist, dann darf das Feld 8511 vorhanden sein	F	
425	Kontext	Entweder das Feld 8300 oder die Felder 8320, 8321, 8322, 8323 müssen vorhanden sein	F	
431	Kontext	Nur wenn FK 4239 = 27, darf FK 4217 vorhanden sein	F	
432	Kontext	Nur wenn FK 4239 = 27 oder 28, darf FK 4229 vorhanden sein	F	
433	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8219, dann muss der Inhalt des Feldes 8609 ≠ „K“ sein.	F	Bei Kassenabrechnung kein LG-Auftrag zulässig
434	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 und der Inhalt des Feldes 8609 = K ist, dann gilt:  a) die Felder 3101, 3102, (3105 und/oder 3119) oder 4124, 3108, 2002, 4104, 4106, 4111, 4122, 4218 oder 4219, 4239 müssen vorhanden sein.  b) und wenn Feldinhalt von 4239 ≠ 27, 28, dann muss das Feld 4220 vorhanden sein.  c) entweder die Felder 3107, 3112, 3113, 3114 oder die Felder 3121, 3122, 3123, 3124 müssen vorhanden sein, sofern die Information im PVS des Auftragsgebers vorliegt.	F c) I	
492	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8403 = 3, 4 oder 5, dann gilt für den Inhalt des Feldes 5001 die Regel 035.	F	
493	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8403 = 1 oder 2, dann gilt für den Inhalt des Feldes 5001 die Regel 042.	F	
527	erlaubter Inhalt	M, W, U	F	
528	erlaubter Inhalt	1, 2, 3, 4, 5, 6	F	
529	erlaubter Inhalt	4, 6, 7, 8	F	

R-Nr.	Kategorie	Prüfung	Prüf-status	Erläuterung
531	erlaubter Inhalt	00, 01, 02, 03, 17, 20 , 38 , 46, (47), (48), (49), (50), 51, 52, (55), (60), (61), (62), 71, 72, 73, 78, 83, 88, 93, 98	F	WOP
533	erlaubter Inhalt	M, W, U, X	F	
534	erlaubter Inhalt	4, 6, 7, 8, 9	F	
713	Kontext	Wenn FK 4217 vorhanden, muss auch FK 4241 existieren	F	
714	Kontext	Wenn FK 4218 vorhanden, muss auch FK 4242 existieren	F	
719	Kontext	Wenn FK 8609 vorhanden und Inhalt von FK 8609 = „K“, dann gilt für FK 8615 Formatregel 050.	F	
754	Kontext	Wenn Feldinhalt von 4239 = 28, dann muss Inhalt von 4221 ungleich 3 sein.	F	
756	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 und der Inhalt des Feldes 8609 = K ist, dann gilt:  Wenn Feldinhalt von 4239 = 21 oder 27, dann muss das Feld 4205 vorhanden sein.	F	
778	Kontext	Wenn Feldinhalt von FK 4131 = „7“ oder „8“, dann muss Feldinhalt von FK 4106 = „01“ sein.	F	
779	Kontext	Wenn Feldinhalt von FK 4131 = „6“, dann muss Feldinhalt von FK 4106 = „02“ sein.	F	
780	Kontext	Wenn Feldinhalt von FK 4131 = „4“, dann muss Feldinhalt von FK 4106 = „00“ sein.	F	
792	Kontext	Wenn der Inhalt von 8000 = 8218 und wenn FK 4217 vorhanden und der Inhalt der Stellen 1-2 des Feldes 4217 = 00, dann gilt Formatregel 059  Wenn der Inhalt von 8000 = 8218 und wenn FK 4217 vorhanden und der Inhalt der Stellen 1-2 des Feldes 4217 ≠ 00, dann gilt die Formatregel 049.	F	

R-Nr.	Kategorie	Prüfung	Prüf-status	Erläuterung
793	Kontext	<p>Wenn der Inhalt von 8000 = 8218 und wenn FK 4218 vorhanden und der Inhalt der Stellen 1-2 des Feldes 4218 = 00, dann gilt Formatregel 059</p> <p>Wenn der Inhalt von 8000 = 8218 und wenn FK 4218 vorhanden und der Inhalt der Stellen 1-2 des Feldes 4218 ≠ 00, dann gilt die Formatregel 049.</p>	F	
811	Kontext	<p>Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 und der Inhalt des Feldes 8609 = K, dann gilt:</p> <p>Falls 4109 vorhanden ist <u>und</u> der Feldinhalt &gt;= „01.01.2015“ <u>und</u> der Inhalt der Stellen 3 – 5 der FK 4104 &gt;= 800, dann müssen die Felder 3105 und 4110 vorhanden sein.</p>	F	<p>KVK ab 01.01.2015 nur zulässig bei „originären“ SKT</p> <p>Weitere Informationen vgl. KBV_ITA_VGEX_Anforderungskatalog_KVDT, P2-101</p> <p>(Krankenversichertenkarte als Berechtigungsnachweis zur Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen ungültig – Ausnahmeregelung für „originäre“ Sonstige Kostenträger (VKNR-Seriennummer 3.-5. Stelle &gt;= 800))</p>
812	Kontext	<p>Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 und der Inhalt des Feldes 8609 = K, dann gilt:</p> <p>Falls 4109 vorhanden ist <u>und</u> der Feldinhalt &gt;= „01.01.2015“ <u>und</u> der Inhalt der Stellen 3 – 5 der FK 4104 &lt; 800, dann müssen die Felder 3119 und 4133 vorhanden sein.</p>	F	KVK ab 01.01.2015 unzulässig bei GKV-Kostenträgern
818	Kontext	Wenn Feldinhalt von FK 4131 = „9“, dann muss Feldinhalt von FK 4106 = „00“ sein.	W	

## 5 Besondere Hinweise

### 5.1 Erläuterungen zu Muster 10 (Überweisungsschein für Laboratoriumsuntersuchungen als Auftragsleistungen (1.2012))

Muster 10 wurde zum 1. Januar 2012 unter anderem um die Felder „Befundübermittlung“, „Telefon Nr.“ und „Fax Nr.“ erweitert. Zur Übertragung dieser Daten wurden keine „neuen“ LDT-Felder definiert, sondern es werden die „alten“ Felder 8501 (Dringlichkeits-Status), 8611 (zusätzlicher Befundweg) und 8612 (Rufnummer) (weiter-)verwendet.

Wenn das Ankreuzfeld „Befundübermittlung eilt“ markiert ist, muss Feld 8501 mit dem Inhalt „2“ (=eilig) übertragen werden. Wenn eine „Telefon Nr.“ übermittelt werden soll, muss Feld 8611 mit dem Inhalt „1“ und zusätzlich Feld 8612 mit der entsprechenden Rufnummer übertragen werden. Wenn eine „Fax Nr.“ übertragen werden soll, muss das Feld 8611 mit dem Inhalt „2“ und zusätzlich ein Feld 8612 mit der entsprechenden Faxnummer übertragen werden. Es muss möglich sein, gleichzeitig eine „Telefon Nr.“ und eine „Fax Nr.“ zu übertragen. In diesem Fall muss das Feld 8611 mit jeweils einem Feld 8612 im Datensatz übertragen werden.

Beispielhafter Auszug aus Satzart 8218:

```
...  
01085012  
01086111  
017861203040050  
01086112  
017861203040059  
...
```

## 6 Schlussbemerkung

Mittels LDT ist ein Datenaustausch zwischen Vertragsärzten und Einsendepraxen (Laborgemeinschaft, Laborfacharzt, Sonstige Einsendepraxis) möglich.

Der Datenaustausch mit anderen Teilnehmern aus dem Gesundheitswesen (z.B. Krankenhäuser) ist mit der vorliegenden Satzbeschreibung ebenfalls realisierbar, erfordert aber unter Umständen weitere Datenfelder bzw. Satzarten.

Die KBV unterstützt eine diesbezügliche Weiterentwicklung bzw. Erweiterung der LDT-Satzbeschreibung aktiv und bittet um Kontaktaufnahme.

**Im Hinblick auf gesetzliche und vertragliche Bestimmungen sowie Beschlüsse der ärztlichen Selbstverwaltungsorgane bleiben Änderungen der vorliegenden Richtlinien vorbehalten.**





## 7.3 Satztabellen ELV

### 7.3.1 ELV-Headersatz, SA "8240"

FK	Vorkommen 1 2 3	Bezeichnung der Feldinhalte	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
9212	1	Version der Satzbeschreibung	M		Version der ELV- Satzbeschreibung
8320	1	Laborname	M		
8321	1	Straße der Laboradresse	M		
8322	1	PLZ der Laboradresse	M		
8323	1	Ort der Laboradresse	M		
8324	1	Telefonnummer des Labors	M		
8325	1	Telefaxnummer des Labors	M		
9106	1	verwendeter Zeichensatz	M		
9103	1	Erstellungsdatum	M		
9104	1	Referenzdatum	K		vgl. Kapitel 7.5.1

### 7.3.2 ELV-Endesatz, SA "8241"

FK	Vorkommen 1 2 3	Bezeichnung der Feldinhalte	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes

### 7.3.3 ELV-Stammsatz, SA "8242"

FK	Vorkommen 1 2 3	Bezeichnung der Feldinhalte	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8410	1	Test-Ident	M		
8411	1	Testbezeichnung	m		
8413	1	QMS-Test-Ident	k		
8414	1	QMS-Testbezeichnung	k		
8415	1	nicht anforderbar	k		
8428	n	Probenmaterial-Ident	m		
8430	1	Probenmaterial-Bezeichnung	m		
8523	1	benötigte Menge	k		
8521	1	Maßeinheit	k		
8471	n	Med.-relevante Information	k		
8527	1	Materialpriorität	k		
8403	n	Gebührenordnung	k		
5402	1	Kapitel	k		
5001	n	Gebührennummer	k		
8528	n	beinhaltet folgende Test-Idents	k		
6001	n	ICD-Code	k		
8530	1	"Stufendiagnostik-Priorität"	k		
8531	n	"Freier" Suchbegriff	k		
8532	1	"Suchbegriff-Priorität"	k		
8529	1	Sortierindex	k		
8472	n	Zusätzliche Information	k		

### 7.3.4 ELV-Löschsatz, SA "8243"

FK	Vorkommen 1 2 3	Bezeichnung der Feldinhalte	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8410	n	Test-Ident	M		

## 7.4 Anforderungen an die Datenqualität

### 7.4.1 Felddaten ELV

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
5001	Gebührennummer	≤ 9 bzw. 5,6	a	035 042 494		32650
5402	Kapitel	≤ 7	a	032 044 495		32.3.10
6001	ICD-Code	3, 5, 6	a	022		A08.4
8000	Satzart	4	n	183	8240 = ELV-Headersatz 8241 = ELV-Endesatz 8242 = ELV-Stammsatz 8243 = ELV-Löschsatz	8240
8100	Satzlänge	5	n			
8320	Laborname	≤ 60	a			Dr. Müller
8321	Straße der Laboradresse	≤ 60	a			Ottostr. 1
8322	PLZ der Laboradresse	≤ 7	a			50859
8323	Ort der Laboradresse	≤ 60	a			Köln
8324	Telefonnummer des Labors	≤ 60	a			02234/4094-0
8325	Telefaxnummer des Labors	≤ 60	a			02234/71048
8403	Gebührenordnung	1	n	139 494 495	1 = BMÄ 2 = EGO 3 = GOÄ 96 4 = BG-Tarif 5 = GOÄ 88	
8410	Test-Ident	≤ 8	a			
8411	Testbezeichnung	≤ 60	a			
8413	QMS-Test-Ident	≤ 8	a			
8414	QMS-Testbezeichnung	≤ 60	a			
8415	nicht anforderbar	1	n	142	1 = ja	
8428	Probenmaterial-Ident	≤ 8	a			

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
8430	Probenmaterial-Bezeichnung	≤ 60	a			
8471	Med.-relevante Information	≤ 60	a			Kühlbehälter verwenden
8472	Zusätzliche Information	≤ 60	a			
8521	Maßeinheit	≤ 60	a			
8523	benötigte Menge	≤ 10	a			2.5
8527	Materialpriorität	1	n	106	1 = bevorzugtes Material 2 = Alternativmaterial 3 = Ausnahmematerial	1
8528	beinhaltet folgende Test-Idents	≤ 8	a			AMYS
8529	Sortierindex	≤ 10	n			201
8530	"Stufendiagnostik-Priorität"	1	n	110	1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = möglich 9 = Ausschluss	1
8531	"Freier" Suchbegriff	≤ 60	a			Pneumotrope Viren
8532	"Suchbegriff-Priorität"	1	n	110	1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = möglich 9 = Ausschluss	
9103	Erstellungsdatum	8	d			
9104	Referenzdatum	8	d			
9106	verwendeter Zeichensatz	1	n	181	1 = 7-bit-Code 2 = IBM-Code 3 = ISO 8859-1 Code 4 = ISO 8859-15 Code	
9212	Version der Satzbeschreibung	≤ 11	a	031		SDEL0799.01

## 7.4.2 Regeltabelle ELV

Regel-nummer	Kategorie	Prüfung	Erläuterung
022	Format	ann, ann.n, ann.nn, ann.n-	
031	Format	[a]aaaMMJJ.nn	[a]aaa = Datenpaketkürzel, MM = Monat, JJ = Jahr, nn = Unterversionsnummer
032	Format	a.nn.nn	
035	Format	G-alpha[num[num[num[num]]][K-alpha[aerw]]][Lkz]  oder  [G-alpha]num[num[num[num]]][K-alpha[aerw]]/[Lkz]	Mindestens ein Zeichen aus der Menge "G-alpha" oder mindestens ein Zeichen aus der Menge "num" muß in einer GNR vorhanden sein. Wertevorrat: G-alpha ::= A B ... Z K-alpha ::= A B ... Z a b c d num ::= 0 1 ... 9 Lkz ::= A B ... Z 0 1 ... 9 # \$ % < > aerw ::= A B ... Z 1 2 3 4 [ ] Ein Element aus dieser Symbolklasse kann optional verwendet werden, d.h. es kommt genau einmal oder keinmal vor.
042	Format	nnnnn, nnnnn[G-alpha]	G-alpha ::= A B ... Z num ::= 0 1 ... 9
044	Format	nn.n.n[n]	Kapitelformat
106	erlaubter Inhalt	1, 2, 3	
110	erlaubter Inhalt	1, 2, 3, 9	
139	erlaubter Inhalt	1, 2, 3, 4, 5	
142	erlaubter Inhalt	1	
181	erlaubter Inhalt	1, 2, 3, 4	
183	erlaubter Inhalt	8240, 8241, 8242, 8243	
494	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8403 = 3, 4 oder 5, dann gilt für den Inhalt des Feldes 5001 die Regel 035. Wenn Feldinhalt von 8403 = 1 oder 2, dann gilt für den Inhalt des Feldes 5001 die Regel 042.	
495	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8403 = 3, 4 oder 5, dann gilt für den Inhalt des Feldes 5402 die Regel 032. Wenn Feldinhalt von 8403 = 1 oder 2, dann gilt für den Inhalt des Feldes 5402 die Regel 044.	

## 7.5 Besondere Hinweise

### 7.5.1 Erläuterung zu Feld 9104 (Referenzdatum)

Das Feld 9104 (Referenzdatum) darf nur dann übertragen werden, wenn die von der Einsendepraxis erstellte ELV-Datei ausschließlich Änderungssätze enthält.

Beim Import dieser Daten in den Praxiscomputer dient das Feld 8410 (Test-Ident, SA 8242) als Schlüssel für den Abgleich der Änderungsdatensätze mit den im Praxiscomputer gespeicherten ELV-Daten:

- Ist das übermittelte Test-Ident unbekannt, muss dieser Satz hinzugefügt werden.
- Ist das Test-Ident bereits vorhanden, muss der entsprechende Satz erneuert werden.

Das Feld 9104 darf nicht übertragen werden, wenn ein "kompletter ELV-Datenbestand" übertragen wird, der entsprechende Datenbestand im Praxiscomputer ist in diesem Fall komplett auszutauschen.



## 7.6 Beispiel ELV

Nachfolgendes Beispiel soll die Struktur eines ELV-Satzes und somit auch einer ELV-Datei verdeutlichen. Die Felder sind jeweils durch die Zeichen CR und LF voneinander getrennt. Die Feldlänge ergibt sich somit aus **Feldinhalt +9. Die aufgeführten Testinformationen erheben nicht den Anspruch, einen medizinischen Beispielcharakter zu haben.**

Länge	FK	Inhalt	Feldende
013	<b>8000</b>	8240	CR/LF
014	8100	00195	CR/LF
020	9212	SDEL1296.03	CR/LF
019	8320	Dr. Müller	CR/LF
019	8231	Ottostr. 1	CR/LF
014	8322	50859	CR/LF
013	8323	Köln	CR/LF
019	8324	02234/4094	CR/LF
020	8325	02234/71058	CR/LF
010	9106	2	CR/LF
017	9103	09121996	CR/LF
017	9104	20101996	CR/LF
013	<b>8000</b>	8242	CR/LF
014	8100	00201	CR/LF
014	8410	AMYLS	CR/LF
025	8411	Amylase im Serum	CR/LF
011	8428	SE	CR/LF
014	8430	Serum	CR/LF
010	8523	1	CR/LF
011	8521	ml	CR/LF
011	8471	kA	CR/LF
010	8403	1	CR/LF
015	5402	32.2.3	CR/LF
014	5001	32072	CR/LF
010	8403	2	CR/LF
015	5402	32.2.3	CR/LF
014	5001	32072	CR/LF
013	<b>8000</b>	8242	CR/LF
014	8100	00200	CR/LF
014	8410	AMYLU	CR/LF
024	8411	Amylase im Urin	CR/LF
011	8428	UR	CR/LF
013	8430	Urin	CR/LF
011	8523	10	CR/LF
011	8521	ml	CR/LF

011	8471	kA	CR/LF
010	8403	1	CR/LF
015	5402	32.2.3	CR/LF
014	5001	32072	CR/LF
010	8403	2	CR/LF
015	5402	32.2.3	CR/LF
014	5001	32072	CR/LF
013	<b>8000</b>	8242	CR/LF
014	8100	00194	CR/LF
014	8410	ALDOS	CR/LF
028	8411	Aldosteron im Serum	CR/LF
011	8428	SE	CR/LF
014	8430	Serum	CR/LF
010	8523	1	CR/LF
011	8521	ml	CR/LF
054	8471	tiefgefroren versenden, Kühlbehälter anfordern	CR/LF
014	6001	L10.3	CR/LF
010	8530	1	CR/LF
013	<b>8000</b>	8242	CR/LF
014	8100	00176	CR/LF
012	8410	KAU	CR/LF
023	8411	Kalium im Urin	CR/LF
011	8428	UR	CR/LF
013	8430	Urin	CR/LF
011	8523	20	CR/LF
011	8521	ml	CR/LF
029	8471	24-h-Volumen angeben	CR/LF
010	8403	1	CR/LF
015	5402	32.2.3	CR/LF
014	5001	32081	CR/LF
013	<b>8000</b>	8242	CR/LF
014	8100	00269	CR/LF
015	8410	ANDROS	CR/LF
022	8411	Androstendion	CR/LF
011	8428	SE	CR/LF
014	8430	Serum	CR/LF
010	8523	2	CR/LF
011	8521	ml	CR/LF
011	8471	kA	CR/LF
010	8403	1	CR/LF
015	5402	32.3.4	CR/LF
014	5001	32387	CR/LF
010	8403	2	CR/LF

## IT in der Arztpraxis

### Datensatzbeschreibung LDT (Labordatenträger)

015	5402	32.3.4	CR/LF
014	5001	32387	CR/LF
020	8531	Hirsutismus	CR/LF
010	8532	1	CR/LF
040	8472	Zwischenprodukt des Testosteron	CR/LF
013	<b>8000</b>	8242	CR/LF
014	8100	00213	CR/LF
012	8410	GBB	CR/LF
025	8411	Kleines Blutbild	CR/LF
013	8428	EDTA	CR/LF
018	8430	EDTA-Blut	CR/LF
010	8523	6	CR/LF
011	8521	ml	CR/LF
011	8471	kA	CR/LF
010	8403	1	CR/LF
015	5402	32.2.2	CR/LF
014	5001	32051	CR/LF
012	8528	ERY	CR/LF
013	8528	LEUK	CR/LF
011	8528	HB	CR/LF
011	8528	HK	CR/LF
013	<b>8000</b>	8243	CR/LF
014	8100	00051	CR/LF
013	8410	ALBU	CR/LF
011	8410	ZI	CR/LF
013	<b>8000</b>	8241	CR/LF
014	8100	00027	CR/LF

## 8 Feldverzeichnis

Dieses Feldverzeichnis beschreibt **alle** im LDT und ELV definierten Felder. Zu jedem Feld ist ein Eintrag mit den folgenden Angaben vorhanden:

- Feldkennung (FK),
- Feldbezeichnung, evtl. Ersatzwert,
- Länge des Feldinhaltes,
- Feldtyp,
- Vorkommen in Satzart,
- teilweise ergänzende Erläuterung.

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Vorkommen in Satzart	Erläuterung
0101	KBV-Prüfnummer	16	a	8220, 8230	
0201	(N)BSNR	9	n	8220, 8230	
0203	(N)BSNR-Bezeichnung	≤ 60	a	8220, 8230	
0205	Straße der (N)BSNR	≤ 60	a	8220, 8230	
0211	Arztname	≤ 60	a	8220, 8230	
0212	Lebenslange Arztnummer (LANR)	9	n	8220, 8230	
0215	PLZ der (N)BSNR-Adresse	≤ 7	a	8220, 8230	
0216	Ort der (N)BSNR-Adresse	≤ 60	a	8220, 8230	
0222	ASV-Teamnummer	9	n	8220, 8230	
2002	Kassenname	≤ 28	a	8218	
3100	Namenszusatz	≤ 20	a	8201, 8203, 8204, 8218	Codierung gemäß DEÜV, Anlage 07 (Tabelle der gültigen Namenszusätze) unter <a href="http://www.gkv-datenaustausch.de/arbeitgeber/deuev/gemeinsame_rundschreiben/gemeinsame_rundschreiben.jsp">http://www.gkv-datenaustausch.de/arbeitgeber/deuev/gemeinsame_rundschreiben/gemeinsame_rundschreiben.jsp</a>
3101	Nachname	≤ 45	a	8201, 8203, 8204, 8218	
3102	Vorname	≤ 45	a	8201, 8203, 8204, 8218	
3103	Geburtsdatum <b>Ersatzwert:</b> 00000000	8	n	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219	
3104	Titel	≤ 20	a	8201, 8203, 8204, 8218	
3105	Versichertennummer	6-12	n	8218	
3107	Straße	≤ 46	a	8218	
3108	Versichertenart	1	n	8218	
3109	Hausnummer	≤ 9	a	8218	

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Vorkommen in Satzart	Erläuterung
3110	Geschlecht	1	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219	
3112	PLZ	≤ 10	a	8218	
3113	Ort	≤ 40	a	8218	
3114	Wohnsitzlaendercode	≤ 3	a	8218	Codierung gemäß DEÜV <sup>3</sup> , Anlage 08 (Staatsangehörigkeit und Länderkennzeichen für Auslandsanschriften) unter <a href="http://www.gkv-datenaustausch.de/arbeitgeber/deuev/gemeinsame_rundschreiben/gemeinsame_rundschreiben.jsp">http://www.gkv-datenaustausch.de/arbeitgeber/deuev/gemeinsame_rundschreiben/gemeinsame_rundschreiben.jsp</a>
3116	WOP	2	n	8218	
3119	Versicherten_ID	10	a	8218	<p>10-stellige unveränderliche Teil (Versicherten-ID) der eGK-Krankenversichertennummer</p> <p>Die Berechnung der Prüfziffer der Versicherten-ID erfolgt nach dem Schema der Anlage 1 der Richtlinie "Organisatorische und technische Richtlinien zur Nutzung der Versicherungsnummer nach §147 SGB VI bei Einführung einer neuen Krankenversichertennummer nach § 290 SGB V, Version 1.5".</p> <p>Die Prüfziffer wird mit einem Modulo-10-Verfahren ermittelt. Der Buchstabe wird dabei durch eine zweistellige Zahl ersetzt, das A mit 01, das B mit 02, ..., und das Z mit 26. Die Ziffern werden von links nach rechts abwechselnd mit 1 und 2 multipliziert. Es erfolgt eine Quersummenbildung der einzelnen Produkte, mit anschließender Summenbildung der Quersummen. Die Prüfziffer ergibt sich aus der Differenz dieser Zahl zu 10 bzw. zum nächsten Vielfachen von 10.</p> <p>Beim Ersatzverfahren oder beim Scannen von gedruckten Patientenstammdaten (z. B. Überweisungsschein im Labor) <b>kann</b> eine Überprüfung zur Vermeidung von</p>

<sup>3</sup> Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung - DEÜV)

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Vorkommen in Satzart	Erläuterung
					Tipp- bzw. Lesefehlern (OCR) erfolgen.
3120	Vorsatzwort	≤ 20	a	8201, 8203, 8204, 8218	Codierung gemäß DEÜV, Anlage 06 (Tabelle der gültigen Vorsatzworte) unter <a href="http://www.gkv-datenaustausch.de/arbeitgeber/deuev/gemeinsame_rundschreiben/gemeinsame_rundschreiben.jsp">http://www.gkv-datenaustausch.de/arbeitgeber/deuev/gemeinsame_rundschreiben/gemeinsame_rundschreiben.jsp</a>
3121	PostfachPLZ	≤ 10	a	8218	
3122	PostfachOrt	≤ 40	a	8218	
3123	Postfach	≤ 8	a	8218	
3124	PostfachWohnsitzlaendercode	≤ 3	a	8218	Codierung gemäß DEÜV <sup>4</sup> , Anlage 08 (Staatsangehörigkeit und Länderkennzeichen für Auslandsanschriften) unter <a href="http://www.gkv-datenaustausch.de/arbeitgeber/deuev/gemeinsame_rundschreiben/gemeinsame_rundschreiben.jsp">http://www.gkv-datenaustausch.de/arbeitgeber/deuev/gemeinsame_rundschreiben/gemeinsame_rundschreiben.jsp</a>
3622	Größe des Patienten	var	f	8218, 8219	
3623	Gewicht des Patienten	var	f	8218, 8219	
4104	Abrechnungs-VKNR	5	n	8218	
4106	Kostenträger-Abrechnungsbereich (KTAB)	2	n	8218	
4109	Letzter Einlesetag der Versichertenkarte im Quartal	8	d	8218	
4110	VersicherungsschutzEnde	8	d	8218	
4111	Kostentraegerkennung	9	n	8218	
4122	Abrechnungsgebiet	2	n	8218	
4124	SKT-Zusatzangaben	≤ 60	a	8218	
4131	BesonderePersonengruppe	≤ 2	n	8218	
4132	DMP_Kennzeichnung	≤ 2	n	8218	
4133	VersicherungsschutzBeginn	8	d	8218	
4202	Unfall, Unfallfolgen	1	n	8218	

<sup>4</sup> Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung - DEÜV)

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Vorkommen in Satzart	Erläuterung
4204	eingeschränkter Leistungsanspruch gemäß § 16 Abs. 3a SGB V	1	n	8218	
4205	Auftrag	≤ 60	a	8218	
4207	Diagnose/Verdachtsdiagnose	≤ 60	a	8201, 8203, 8218	
4208	Befund/Medikation	≤ 60	a	8218	
4217	(N)BSNR/ASV-Teamnummer des Erstveranlassers	9	n	8218	
4218	(N)BSNR/ASV-Teamnummer des Überweisers	9	n	8218	
4219	Überweisung von anderen Ärzten	≤ 60	a	8218	
4220	Überweisung an	≤ 60	a	8218	
4221	Kurativ / Präventiv / ESS / bei belegärztl. Behandlung	1	n	8218	
4229	Ausnahmeindikation	5	n	8218	
4231	Kontrolluntersuchung einer bekannten Infektion	1	n	8218	
4239	Scheinuntergruppe	2	n	8218	
4241	Lebenslange Arztnummer des Erstveranlassers (LANR)	9	n	8218	
4242	Lebenslange Arztnummer des Überweisers (LANR)	9	n	8218	
5001	Gebührennummer (GNR)	≤ 9 bzw. 5,6	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8242	
5002	Art der Untersuchung	≤ 60	a	8202	
5005	Multiplikator	2	n	8201, 8202, 8203, 8304	
5009	freier Begründungstext	≤ 60	a	8202	
5402	Kapitel	≤ 7	a	8242	
6001	ICD-Code	3, 5, 6	a	8242	
8000	Satzart	4	n	alle Satzarten	
8100	Satzlänge	5	n	alle Satzarten	
8300	Labor	≤ 60	a	8220, 8230	
8301	Eingangsdatum des Auftrags im Labor	8	d	8201, 8202, 8203, 8204	
8302	Berichtsdatum	8	d	8201, 8202, 8203, 8204	

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Vorkommen in Satzart	Erläuterung
8303	Berichtszeit	4	n	8201, 8202, 8203, 8204	
8310	Anforderungs-Ident	≤ 13	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219	
8311	Auftragsnummer des Labors	≤ 30	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8312	Kunden- (Arzt-) Nummer <b>Ersatzwert:</b> 000	≤ 8	a	8220, 8230	
8313	Nachforderung	1	n	8218, 8219	Mittels des Feldes 8313 kann der Einsender mitteilen, dass es sich bei der Anforderung um eine Nachforderung handelt.
8320	Laborname	≤ 60	a	8220, 8230, 8240	
8321	Straße der Laboradresse	≤ 60	a	8220, 8230, 8240	
8322	PLZ der Laboradresse	≤ 7	a	8220, 8230, 8240	
8323	Ort der Laboradresse	≤ 60	a	8220, 8230, 8240	
8324	Telefonnummer des Labors	≤ 60	a	8240	
8325	Telefaxnummer des Labors	≤ 60	a	8240	
8401	Befundart	1	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8403	Gebührenordnung	1	n	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219, 8242	
8405	Patienteninformation	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219	
8406	Kosten in Cent	≤ 60	n	8201, 8202, 8203, 8204	Das Feld 8406 enthält grundsätzlich - auch wenn das Feld 5005 vorhanden ist - den „einfachen“ Wert einer Gebührennummer.
8410	Test-Ident	≤ 8	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219, 8242, 8243	
8411	Testbezeichnung	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219, 8242	
8413	QMS-Test-Ident	≤ 8	a	8242	
8414	QMS-Testbezeichnung	≤ 60	a	8242	
8415	nicht anforderbar	1	n	8242	
8418	Test-Status	1	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8420	Ergebniswert	var	f	8201, 8202, 8203, 8204	
8421	Einheit <b>Ersatzwert:</b> kA	≤ 20	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8422	Grenzwert-Indikator	≤ 2	a	8201, 8202, 8203, 8204	



FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Vorkommen in Satzart	Erläuterung
8423	pathologisch bekannt	1	n	8219	Mittels des Feldes 8423 kann der Einsender der Laborgemeinschaft mitteilen, dass der betreffende Patient pathologische Ergebniswerte haben wird. Die Laborgemeinschaft soll auf Grundlage dieser Information keine besondere Behandlung der betreffenden Anforderung vornehmen.
8424	Mutterschaft	1	n	8219	Mittels des Feldes 8424 kann der Einsender der Laborgemeinschaft mitteilen, dass die Anforderung zur Mutterschaftsvorsorge erfolgt, da dies Auswirkungen auf die Abrechnung hat.
8425	budgetfrei	1	n	8219	
8428	Probenmaterial-Ident	≤ 8	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219, 8242	
8429	Probenmaterial-Index	2	n	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219	
8430	Probenmaterial-Bezeichnung	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219, 8242	
8431	Probenmaterial-Spezifikation	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219	
8432	Abnahme-Datum	8	d	8201, 8203, 8204, 8218, 8219	
8433	Abnahme-Zeit	4	n	8201, 8203, 8204, 8218, 8219	
8434	Anforderungen	≤ 60	a	8203, 8204, 8218	
8460	Normalwert-Text	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8461	Normalwert-Untergrenze	var	f	8201, 8202, 8203, 8204	
8462	Normalwert-Obergrenze	var	f	8201, 8202, 8203, 8204	
8470	Testbezogene Hinweise	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8471	Med.-relevante Information	≤ 60	a	8242	
8472	Zusätzliche Information	≤ 60	a	8242	
8480	Ergebnis-Text	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8490	Auftragsbezogene Hinweise	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8501	Dringlichkeits-Status	1	n	8218, 8219	
8503	infektiös	1	n	8218, 8219	
8504	Medikamenteneinnahme zum Zeitpunkt der Probenentnahme	≤ 60	a	8218, 8219	
8510	Schwangerschaft	1	n	8218, 8219	

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Vorkommen in Satzart	Erläuterung
8511	Schwangerschaftsdauer (in Wochen, Tage)	3	n	8218, 8219	
8512	1. Tag des letzten Zyklus	8	d	8218, 8219	
8520	Menge des Probenmaterials	var	f	8218, 8219	
8521	Maßeinheit	≤ 60	a	8218, 8219, 8242	
8522	Sammelzeit des Probenmaterials	4	n	8218, 8219	
8523	benötigte Menge	≤ 10	a	8242	
8527	Materialpriorität	1	n	8242	
8528	beinhaltet folgende Test-Idents	≤ 8	a	8242	
8529	Sortierindex	≤ 10	n	8242	
8530	"Stufendiagnostik-Priorität"	1	n	8242	
8531	"Freier" Suchbegriff	≤ 60	a	8242	
8532	"Suchbegriff-Priorität"	1	n	8242	
8601	Name des Rechnungsempfängers	≤ 28	a	8218	
8602	Titel, Vorname des Rechnungsempfängers <b>Ersatzwert:</b> kA	≤ 28	a	8218	
8606	Wohnort des Rechnungsempfängers	≤ 30	a	8218	
8607	Straße des Rechnungsempfängers	≤ 28	a	8218	
8608	Kommentar/Aktenzeichen	≤ 60	a	8218	
8609	Abrechnungstyp	1	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219	
8610	Privattarif	1	n	8218	
8611	zusätzlicher Befundweg	1	n	8218, 8219	
8612	Rufnummer	≤ 60	a	8218, 8219	
8613	zusätzlicher Empfänger	≤ 60	a	8218, 8219	
8614	Abrechnung durch	1	n	8201, 8203, 8204, 8218, 8219	
8615	Auftraggeber	≤ 60	a	8201, 8203, 8204, 8218, 8219	
9103	Erstellungsdatum	8	d	8220, 8230, 8240	
9104	Referenzdatum	8	d	8240	

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Vorkommen in Satzart	Erläuterung
9105	Ordnungsnummer des Datenträgers dieses Datenpaketes	3	n	0020	
9106	verwendeter Zeichensatz	1	n	8220, 8230, 8240	
9202	Gesamtlänge des Datenpaketes	8	n	8221, 8231	
9212	Version der Satzbeschreibung	≤ 11	a	8220, 8230, 8240	
9300	Prüfsumme/Elektronische Signatur	≤ 60	a	8220, 8230	Bis zur Einführung eines abgestimmten und verbindlichen Verfahrens zur Übermittlung einer Elektronischen Signatur im LDT, das im Rahmen einer Ergänzung dieser Satzbeschreibung bekanntgegeben werden wird, kann unter der Feldkennung 9300 eine unter den Kommunikationspartnern frei verabredete Prüfsumme übermittelt werden.
9301	Kryptoschlüssel	≤ 60	a	8220, 8230	Mit der Anwendung des LDT ist der obligatorische Einsatz eines speziellen Verschlüsselungsprogramms (KBV-Kryptomodul) verbunden. Damit sollen alle personenbezogenen LDT-Felder verschlüsselt werden. In einer ersten Version führt das Kryptomodul, das im wesentlichen auf dem IDEA™-Algorithmus aufbaut, den Schlüsselwert im Code des Programms mit. Spätere Versionen des Kryptomoduls sollen es erlauben, dass über eine externe Schlüsselvergabe via RSA/IDEA der Schlüssel im Datenpaket-Headersatz (SA 8220 und SA 8230) unter der Feldkennung 9301 mitgegeben wird. Das Feld Kryptoschlüssel wird ausschließlich über das KBV-Kryptomodul beschrieben und ausgewertet.
9472	allgemeine Informationen	≤ 60	a	8220, 8230	
9901	Jokerfeld	≤ 60	a	alle Satzarten	

## 9 Referenzierte Dokumente

Referenz	Dokument
[1]	Erläuterungen zur Vereinbarung über Vordrucke für die vertragsärztliche Versorgung, in aktuellster Version (www.kbv.de)
[KBV_ITA_VGEX_Anforderungskatalog_KVDT]	Anforderungskatalog KVDT, in aktuellster Version